

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Beobachter. 1863-1935 1880**

187 (18.8.1880)



# Badischer Beobachter.

Bureau: Adlerstraße 18 in Karlsruhe.

N<sup>o</sup>. 187.

Erscheint täglich (Montag ausgenommen).  
Preis vierteljährlich 2 Mark 80 Pfennige,  
wofür auswärts noch der Postzuschlag kommt.

Mittwoch, 18. August.

Insertionsgebühr die gespaltene Zeile oder  
den Raum 12 Pfg., Reclamen 25 Pfg., bei  
öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt.

1880.

## Tagesbericht.

• Karlsruhe, 17. August.

**Deutsches Reich.** Die „Schlesw. Nachrichten“ machen auf eine aus Hamburg kommende sozialistische Kundgebung aufmerksam. Drei Sozialisten, die Herren Körner, Finn und Bülkens erklären ihren Abfall von der Partei Bebel-Liebknecht. In einem Aufruf an die Arbeiter Deutschlands werden diese von der Sozialrevolution abgemahnt und aufgefordert, die arbeiterfreundlichen Absichten der Regierung nicht systematisch von der Hand zu weisen. Nachdem hier hervorgehoben ist, daß in der Tagespresse der Sozialdemokratie nur das Prinzip, die Regierung zu erhalten, um ein brauchbares Material für die unausbleibliche Revolution zu züchten, aufgestellt wird, heißt es in dem Aufruf weiter:

„Arbeiter Deutschlands! Habt Ihr die Arbeiterbewegung jemals in diesem Sinne aufgefaßt? Habt Ihr gewollt, daß alle von den Regierungen gebotenen Vorteile zurückgewiesen werden sollten? Daß der Arbeiterstand lediglich die gegen die Regierungen gehöbte Kanaille sei, deren Ansprüche erst am Morgen nach der großen Revolution eine Berücksichtigung erfahren könnten? Wir haben die Arbeiterbewegung in diesem Sinne nicht aufgefaßt, sondern es für durchaus notwendig erachtet, auch unter den heutigen Verhältnissen jeden Vorteil mitzunehmen und solchen nicht des lieben Standes wegen zurückzuweisen. Das ist der Unterschied, der uns von der heute in der Partei dominierenden Strömung trennt. Und dann wollen wir nicht in unsinniger und zielloser Weise die heutige Gesellschaft erklären, sondern durch langsame aber entschiedene Belagerung zur Kapitulation zu zwingen suchen.“

— Hierzu wird berichtet: Die beiden aus Berlin ausgewiesenen Sozialisten Körner und Finn, welche jetzt in Hamburg ein eigenes sozialistisches Organ, die „Warte“, herausgeben und in diesem Organ ihre bisherigen Genossen, die sozialistischen Führer, bekämpfen, haben, so meldet der Reichsbote, um die Erlaubnis, nach Berlin zurückkehren zu dürfen, nachgesucht und ist dieses Gesuch auch insofern berücksichtigt worden, als denselben ein vierwöchentlicher Aufenthalt in Berlin gestattet worden ist.

— Durch die Neuwahl und Nachwahlen zum Reichstage stellen sich die Fraktions-Verhältnisse jetzt wie folgt dar: Deutsch-Conservative 58 (früher 58), Reichspartei 48 (früher 51), National-Liberale 85 (früher 83), Liberale Gruppe Schauf-Böck 15 (früher 15), Fortschrittspartei 26 (früher 22), Centrum 101 (früher 100), Polen 14 (früher 14), Socialdemokraten 10 (früher 9), keiner Fraktion angehörig 37 (früher 36, durch die Wahl des Volksparteilers Bayer). Nach-

wahlen sind zur Zeit drei erforderlich, und zwar in dem 22. Wahlbezirk des Königreiches Sachsen für den Abg. Schmiedel (Reichspartei); in Sachsen-Altenburg für den Abg. Findeisen (Reichspartei) und in Marienwerder-Stuhm für den Abg. Flottwell (conservativ).

**Preußen.** In die Directionen und Rectorate sämtlicher höheren Lehranstalten der Rheinprovinz und Hohenzollerns (ausgeschlossen der Seminare) ist, der „Köln. Zig.“ zufolge, unterm 3. August nachstehende Verfügung ergangen:

Auf Grund eines Rescripts des Herrn Ministers der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten bestimmen wir hiermit, daß mit dem Beginne des nächsten Schuljahres, also vom 20. Sept. d. J. an, bei allen uns unterstellten höheren Lehranstalten, bei welchen herkömmlich ein besonderer katholischer Schulgottesdienst eingerichtet ist, derselbe gleichmäßig an Sonn- und Feiertagen, sowie an zwei Wochentagen stattfindet und an dem nachmittäglichen Gottesdienste, welcher für die römisch-katholischen Communion der Schüler angeordnet ist, alle römisch-katholischen Schüler sich zu beteiligen haben. Im Uebrigen verbleibt es bezüglich der Ordnung des katholischen Schulgottesdienstes bei den durch das Ministerialrescript vom 22. October 1874 und unserer Verfügung vom 30. October 1874 getroffenen Bestimmungen. Königl. Prov.-Schulcollegium. v. Reefe.

— Nach den übereinstimmenden Berichten der Berliner Blätter soll bei der Beerdigung eines Spritzenmannes Herr Curatus Scholz am Grabe ein „Tobten-Hochamt“ gehalten und den „sacramentalen Segen“ erteilt haben. Dem Reporter und den Zeitungs-Redactionen wäre zu raten, sich von einem kath. Schulkinde ein Privatstimmchen über kirchliche Ceremonien halten zu lassen. Das sind aber die Leute, welche in Angelegenheiten der katholischen Kirche den Mund nicht weit genug aufreißen können!

**Bayern.** Der „Augsburger Abendzeitung“ wird offiziös geschrieben: Die „Forderungen Bayerns an Griechenland“, für welche Fürst Bismarck sich, wie man aus glaubwürdiger Quelle erfährt, verwendet hat, sind in Wirklichkeit Forderungen Seiner königlichen Hoheit des Prinzen Ludwig Ferdinand, auf höchstwelchen das Guthaben des Königs Ludwig I. erbweise übergegangen ist. Weber die Staatskasse noch die königliche Cabinetkasse sind irgendetwas bei der Geltendmachung dieser Forderung beteiligt.

**Württemberg.** Der König empfing in Friedrichshafen den rumänischen Senatspräsidenten Nikolaus Bibesco, welcher dem König das Großkreuz des Sterns von Rumänien überreichte.

**Oesterreich.** Die polnischen Blätter berichten über die großartigen Vorbereitungen, welche anlässlich

der Kaiserreise in Galizien, insbesondere in Krakau und Lemberg zum Empfange Sr. Majestät getroffen werden. Die namhaftesten Architekten entwerfen Pläne zur Decorirung der Städte. Sehr viel versprechen sich die Journale von einem Monstre-Fadenzuge, der in Lemberg unter Theilnahme von 6000 Fodelträgern stattfinden wird. Den Sicherheitsdienst wird eine aus mehreren hundert Bürgern gebildete Ehrenwache versehen. — Die „Gazeta Lwowska“ sagt, der Empfang werde sich glänzend und würdig des feierlichen und erlehnten Momentes gestalten, in welchem das Land den geliebten Monarchen bei sich begrüßen wird.

**Frankreich.** Kulturkampf und Gründerwindel sind bekanntlich untrennbare Genossen, ersterer hilft letzterem die Taschen der leidenschaftlich erregten und deshalb nicht einmal auf ihre Rassen achtenden Streitenden leeren. So ging's bei uns, so geht's jetzt in Frankreich. Die Emissionen haben dort eine schwindelhafte Höhe erreicht. Die Emissionen vom 1. Januar bis 30. Juni dieses Jahres beziffern sich auf 1,748,400,000 Fracs., während die Emissionen des I. Semesters des vorausgegangenen Jahres nur 350,000,000 Fracs. und jene des II. Semesters 1879 1,850,000,000 Fracs., das Gesamtjahr 1879 sonach als Total-Emissionsziffer 2,200,000,000 Fracs. ergeben hatte. Wie sich nun diese horrenden Fonds-, Obligationen- und Actien-Emissionsziffer zusammenfügt, das hat die jüngste Nummer der „Revue de la Finance et de l'Industrie“ sehr übersichtlich zusammengestellt. Es haben im ersten Semester 1880 emittirt:

49 Banen in Paris und in den Departements 176,000,000 Fracs.; die Banl hypothécaire 600,000,000 Fracs.; der Credit Foncier 270,000,000 Fracs.; 24 Bergwerks-Gesellschaften 132,000,000 Fracs.; 10 Versicherungsgesellschaften 48,000,000 Fracs.; 13 Eisenbahn- und Transportgesellschaften 53,000,000 Fracs.; Städte und Departements 70,000,000 Fracs.; Gasgesellschaften 1,000,000 Fracs.; Landwirthschaftliche Gesellschaften 3,000,000 Fracs.; die Rio-Tinto-Gesellschaft 56,200,000 Fr.; der Staat Norwegen 21,700,000 Fr.; die Brasilianischen Eisenbahngesellschaften 34,000,000 Fr.; die Schweizer Nordostbahn 21,000,000 Fr.; die Andalusischen Bahnen 44,000,000 Fr.; die Luxemburger Nationalbank 5,400,000 Fr.; der Credit Mobilier Espagnol 6,300,000 Fr.; die Oesterreichisch-Ungarische Versicherungsgesellschaft 16,300,000 Fracs.; die Agricole d'Egypte 2,500,000 Fracs.

In dieser Ziffer sind die belgischen, ungarischen, österreichischen und russischen Anleihen nicht mit inbegriffen, die nicht direkt auf dem Pariser Markt emittirt worden sind, die aber doch in großen Summen von französischen Kapitalisten gekauft wurden. Vom 1. Juli 1879 bis 1. Juli 1880 haben die Emissionen beinahe

## Kleine Mittheilungen.

(Die „Wespen“ über des Reichskanzlers Reise.) Den Berichten über die Reise des Reichskanzlers nach Riffingen fehlt noch immer die genaue Detailschilberung. Die „Wespen“ bringen nun folgenden köstlichen Brief aus Eisenach: „Gestatten Sie mir, den in den Zeitungen veröffentlichten, höchst lächerlichen Bericht über den Aufenthalt des Fürsten auf dem hiesigen Bahnhofe zu ergänzen und zu vervollständigen. Als der Zug hielt, verließ der Fürst den Wagen mit dem rechten Fuß zuerst. Dies dauerte etwa eine Sekunde. Als diese verstrichen war, stand er mit beiden Füßen auf dem Perron. Er trug diesmal eine Reiseumhülle und diese nicht etwa über dem Arm oder in der Hand oder an der Uhrkette, sondern auf dem Kopfe, wie sie von gewöhnlichen Reisenden getragen zu werden pflegt. Er hatte einen Stock in der Hand, nicht etwa eine Flasche Apollinaris, auch keine Litfasskänne. In zwölf Schritten legte er den Weg nach dem Salonwagen zurück. Wenn dieser Umstand von dem durch die Zeitungen veröffentlichten Berichte verschwiegen wird, so ist dies ein Beweis für die Leichtfertigkeit, mit der selbst wichtige Vorfälle dem Publikum hinterbracht werden. Es waren zwölf Schritte. Jezn wäre eine Unter-, vierzehn eine Uebertreibung. Als dann der Salonwagen auf dem Werra-Bahnhofe angelangt war, zündete der Fürst sich keine Cigarre, kein Dorf, keinen Heuschöber, sondern eine Pfeife an, las eine Zeitung, und zwar jede Zeile von links nach rechts und den betreffenden Artikel von oben nach unten. Ein Diener führte den Hund des Fürsten an der Leine. Ueber die Länge des Strides nächstens ausführlich. Ob aber der Hund sich „Tyra“ oder „Tira“ schreibt, darüber konnte

ich leider Bestimmtes nicht erfahren. Ich möchte mich aber für „Tyra“ entscheiden, da „Tyr“ als ein Sohn Ddins als Gott des Krieges und des Ruhmes bekannt ist. Ich mus noch hinzufügen, daß, als der Zug den Bahnhof verließ, das Schnauben der Lokomotive und das Drehen der Räder genau dasselbe waren, wie bei einem gewöhnlichen Zuge.“

(Ein Glauchaer), welcher dem Passionspiel in Oberammergau beiwohnte, hat folgende gereimte Chronik seiner dortigen Erlebnisse nach der Heimath gesandt: „Für's Passionspiel voll Passion — Bis nach Murnau — Endstation — Eisenbahnбилет genommen — Halb gerädert angekommen. — Post besetzt, kein Platz mehr kriegbar. — And'res Fuhrwerk nicht verfügbar. — Leiterwagen nehmen müssen. — Ohne Federn, ohne Kissen. — Stundenlang umhergeschüttelt. — Durchgerollt und durchgeschüttelt. — Körperperle braun und blau. — Endlich! — Oberammergau! — Schachmatt durch die Drtschaft trolen. — Gasthaus suchen, Zimmer wollen. — Durch die Rechnung großer Strich. — „Zimmer frei?“ höchst lächerlich! — Alles längst vermietet, denn — Vorbestellung, Englishmen — Schließlich Ruhstall aufgetrieben. — Nothgedrungen dabeigebieben — Morgens Rechnung überdies — Mit Bougie und mit Service — Nachtruh schwach, Bezahlung stark. — Zwanzig Mäuse — Dreißig Mark. — Umgekleidet ohne Pause. — Hingeeilt zum Festspielhaufe. — Gutes Spiel und böse Miene. — Zwischen meinem Platz und Bühne — Luftdistanz ein Hectometer — Oder etwas mehr peut-être. — Aus der Näh' gewiß sehr schön — Nichts gehört und Nichts geseh'n. — Fünfthalb Stunden ausgehalten. — Plöblich Kraach und Volkenschalten. — Donnerwetter, Regenguß. — Ueberchwemmung, Festspielschluß. — Schnelligst stehen, Obdach suchen. —

Bitten, weinen, fluchen — Ruchen. — Schnell entschlossen weggerannt. — Rücken Ammergau gewandt; — Murnauwärts bei Regenströmen. — Ohne Weir'es Fußweg nehmen. — Schirm auf, Hosen aufgetrempelt. — Bis zum Knöchel Dred getrempelt! — Endlich Bahnhof — Schön heraus — Tuzing, München — Krankenhaus. — Graue Schwestern, gute Pflege. — Gottlob auf dem Best'rungswege. — Also selber, unbekritten. — Hier Passionsgeschichte gelitten.“

(Zur Unverfrorenheit der Heirathsvermittler, deren es auch in Baden viele gibt, schreibt man: Der Kaufmann F. lehrt mit seinen nächsten Verwandten vom Friedhofe der Loufengemeinde in Berlin nach seiner Wohnung zurück. Er hat seine brave Frau, die Mutter von vier kleinen Kindern, begraben und ist voll des Schmerzes über den Verlust, der ihn und die Kinder betroffen. Beim Eintritt in seine Wohnung überreicht ihm das Dienstmädchen einen mit der Post eingegangenen Brief. Herr F. öffnet denselben und wirft ihn entrüstet in den Papierkorb. Unserem Referenten hat der aus dem Papierkorbe wieder hervorgeholte Brief vorgelegen. Abfenderin desselben ist eine in der Linientstraße wohnhafte Frau K., welche dem trauernden Wittwer ihre auf Lager habenden jungen Damen mit und ohne Vermögen behufs Verheirathung empfiehlt. Der Brief beginnt mit den Worten: „Der schwere Verlust, der Sie getroffen, kann nur dadurch gemildert werden, daß Sie schnelligst eine Mutter für Ihre noch unmündigen Kinder finden“ etc. Daran schließt sich ein Verzeichniß von zwölf jungen Damen, wovon die empfehlenswertheste als ein Ausbund von Schönheit mit einem Baarvermögen von 30,000 Thalern geschildert wird.



die Höhe von vier Milliarden Francs erreicht. — Die Zahl der Jesuiten-Anstalten, welche am 30. August geschlossen werden müssen, beträgt im ganzen Lande 23. Sie sind auf 20 Departements vertheilt, so zwar, daß drei dieser Schulen auf das Seine-Departement, zwei auf die Rhonemündungen (Lyon und Marseille) und auf die übrigen Departements je eine entfallen. Der „Moniteur“ versichert, daß nach der Ansicht des Herrn Grevy den März-Dekreten Genüge gethan ist, wenn die Jesuiten-Anstalten am 30. August geräumt sind, während der Minister des Innern gewillt wäre, weiter zu gehen. Constant soll entschlossen sein, nach der Auflösung der Jesuitenhäuser überall Untersuchungen einzuleiten und dahin zu wirken, daß die Mitglieder der Gesellschaft Jesu verhindert werden, unter andern Namen oder in andern Gewande ihre Lehrtätigkeit fortzusetzen. — Der Präsident der Republik hat im Verfolg seiner Cherbourger Reise unter'm 12. d. M. an den Marineminister Admiral Jauréguiberry folgenden Schreiben gerichtet:

Mein lieber Minister! Ich kann Ihnen zu dem vortheilhaften Zustande, in dem ich die beiden im Hafen von Cherbourg vereinigten Geschwader vorgefunden habe, nicht genug Glück wünschen. Ich habe das herrliche Aussehen der Schiffe und die schöne Haltung der Mannschaften bewundert. Ich bitte Sie, den Ausbruch meiner hohen Verehrung zu empfangen und den Offizieren und Seeluten zu übermitteln. Genehmigen Sie etc.

Herr Grevy verläßt nächsten Dienstag Paris und begibt sich auf seine Besitzung Mont-sous-Baudrey im Jura.

**Rußland.** Die „Agence Russe“ weist das von der Wiener „Neuen freien Presse“ gebrachte Gerücht, Rußland werde die Ausführung der Entscheidung der Berliner Konferenz übernehmen und hierzu bei Vender 45,000 Mann zusammenziehen, als gänzlich ungegründet zurück. Gerüchte dieser Art sollen nur Mißtrauen gegen Rußland erregen, welches so wenig wie irgend eine andere Macht daran denke, sich von der gemeinsamen Action zu trennen. — Die von dem Journal „Bereg“ gerüchtweise mitgetheilte Nachricht, daß die dritte Abtheilung der Kanzlei des Kaisers dem Ministerium des Innern einverleibt werden solle, dessen Leitung Scris-Nelkoff übernehmen würde, während der bisherige Minister des Innern, Makoff, zum Minister der Posten und Telegraphen ernannt werden solle, wird von gut unterrichteter Seite mit dem Bemerkten bestätigt, daß diese Personal-Veränderungen schon demnächst bevorstünden.

**Italien.** Der „Diritto“ tabelt, einem Privattelegramm der „Post“ zufolge, in einem strengen Artikel die von Gambetta in Cherbourg gehaltenen Reden und entwickelt, daß Deutschland berechtigt wäre, ernsthaft darauf zu reagieren. Der Artikel wird hier stark commentirt, weil es das erste Mal ist, daß das leitende Blatt in solcher Weise zu Frankreich Stellung nimmt.

### Vermischte Nachrichten.

\* **Köln,** 14. August. Seit heute Morgen punkt 10 Uhr wehen auf den Thürmen unseres Domes zwei gewaltige Fahnen, als Zeichen, daß um diese Stunde die Aufstellung der zweiten Kreuzblume (auf dem Südturm) vollendet wurde, und damit der Bau des Domes im Wesentlichen seinen Abschluß erhalten hat. Die Freude der Bürgerschaft über dieses lang ersehnte Ereigniß gibt sich in reichem Flaggenschmuck kund. Wie uns mitgetheilt wird, haben zur Erinnerung an diesen denkwürdigen Tag die katholische Casino-Gesellschaft im Piusbau in Verbindung mit der Piusbau-Actien-Gesellschaft, sowie die Rheinische Volksbank in Verbindung mit der aus ihr hervorgegangenen Kölner Hypothekbank für den Dom je eine Fensterfigur zum Preise von 1050 Mark gestiftet.

\* **Frankfurt a. M.,** 16. August. Beim letzten Turnierfesten dahier ward viel geredet von dem durch die Turnerei zu besördernden Patriotismus. Diesen zu bethätigen, wird jetzt dem Helben des Frankfurter Turnertages eine recht unerwartete Gelegenheit geboten. Wie man sich hier erzählt, hat Herr Christian Meller zu Bodenheim, der mit dem ersten Preise gekrönt, seitdem vielgefeserte Sieger, die Weisung erhalten, binnen zehn Tagen Deutschland zu verlassen, oder seiner Militärpflicht zu genügen, welcher er seiner Zeit durch Auswanderung nach Amerika sich entzogen. Derselbe war seit einiger Zeit mit einer jungen Lebensgefährtin nach Deutschland zurückgekehrt und betrieb eine Gastwirthschaft zu Bodenheim. Nun muß er entweder dem Vaterlande oder der Gattin Valet sagen. Unabkbares Vaterland!

\* **Frankfurt a. M.,** 16. Aug. Nach einem heute Morgen auf dem Concursgericht eingetroffenen Telegramm sind die Gauner Brüder Sachs in St. Jago in Chile verhaftet.

\* **Potsdam,** 15. Aug. Wie in dem Polizeibericht der „Potsdamer Ztg.“ steht, ist in der Nacht zum 8. August in Belzig bei Wannsee ein Carroussel gestohlen worden. Nächstens sieht man noch ganze Menagerien.

\* **München,** 15. Aug. Der in der Nacht vom 8. zum 9. d. aus der Landgerichtsrohnstube zu München

entwichene Schloffer Stange von Dresden ist heute in Seebrud am Chiemsee verhaftet worden. Seinem Genossen, dem zum Tode verurtheilten Sibold von Selb, gelang es, der Verhaftung sich zu entziehen.

\* **Riffingen,** 15. Aug. Fürst Bismard wird am 28. d. M. von hier abreisen.

↳ **Ludwigsbafen,** 15. Aug. Das VI. pfälzische Sängerkfest fand heute unter einem starken Andrang von Fremden, welche zugleich die Gelegenheit benützen wollten, um die Pfalzgau-Ausstellung in Mannheim zu besuchen, statt. Der Festzug, welcher aus nahezu 36 Vereinen bestand, zog durch mehrere Straßen der Stadt und wurde überall enthusiastisch begrüßt. Die Abwicklung des Programms verlief ohne alle Störung.

\* **Wildbad,** 16. Aug. Nach dem „Pforz. Anz.“ hält sich Garibaldi sen. zum Kurzgebrauch in Wildbad auf. Das Blatt bürgt, wie es sagt, für die Richtigkeit der Nachricht.

\* **Darmstadt,** 15. Aug. In einer Landgemeinde soll unlängst der charakteristische Fall vorgekommen sein, daß ein wegen Erwerbslosigkeit von der betr. Gemeinde zu unterhaltender Mann behufs Verpflegung an den Benignenmenden versteigert wurde und hierbei dessen Frau als Mitsiegerin der Zuschlag seitens der betreffenden Bürgermeisterei erteilt worden ist.

\* **Kolmar,** 13. August. Heute hat im hiesigen Gefängnißhofe die Hinrichtung des von den Affisen zum Tode verurtheilten Mörders Weber mittels Guillotine stattgefunden. Weber, ein langjähriger Zuchthausinsasse, hatte seinen Mitgefangenen Trampert aus reiner Mordlust umgebracht. Der Kaiser hat also diesmal das Todesurtheil bestätigt.

### Baden.

\* **Karlsruhe,** 16. Aug. Se. Königl. Hoh. der Großherzog haben sich gnädigst bewegen gefunden, dem Hauptmann a. D. Karl du Mont de Soumagne die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Se. Maj. dem König von Württemberg verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des königlichen Friedrichs-Ordens zu erteilen.

— Se. Königl. Hoh. der Großherzog haben sich gnädigst bewegen gefunden, dem Genarmierewachmeister Josef Wiegele in Ueberlingen die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Se. Maj. dem deutschen Kaiser, König von Preußen, verliehenen königlich preussischen allgemeinen Ehrenzeichens zu erteilen.

\* **Karlsruhe,** 16. August. Von wach' großer Bedeutung die Wiederherstellung des kirchlichen Friedens für den Klerus und unmittelbar auch für die katholischen Gemeinden unseres Landes ist, ergibt sich aus der großen Zahl von Priestern, die auf Grund der von dem letzten Landtage beschlossenen gesetzlichen Bestimmungen nunmehr zur ständigen öffentlichen Ausübung kirchlicher Functionen, sowie zur Erlangung von Kirchenämtern im Großherzogthum staatlich zugelassen werden. Der „Staats-Anzeiger“ veröffentlicht ein zweites Verzeichniß solcher Priester, dessen Zahl 129 beträgt. Es befinden sich Männer darunter, die schon im Jahre 1863 die Priesterweihe empfangen haben.

↳ **Aus dem Kreise Karlsruhe,** 14. August. Die „Kaiserliche Tabakmanufaktur in Straßburg“ hat durch ihre Abweigung in verschiedenen Städten Süddeutschlands bei der betreffenden Tabakgeschäftswelt eine große Bewegung hervorgerufen, und in Bezug auf das schon längst drohende Monopol erblickt man in ihr mit Schrecken den Hannibal ante portas! Man berechnete bereits die Vernichtung vieler Klein- und Großgeschäfte, sowie die dadurch bedingte Steigerung des Proletariats oder der Verarmung und ruft „vaterlandsgefimnte Männer“ zur kräftigen Gegenwehr auf, die nicht zur Ruhe kommen dürfe, bis die gewaltige Concurrenz der kaiserlichen Manufaktur lahm gelegt, beziehungsweise deren Bankerutt herbeigeführt sei. Wenn die Erregung gegen das Straßburger Geschäft anhält, oder, was wahrscheinlicher ist, an Stärke und Lebhaftigkeit noch zunimmt, so kann es noch dahin kommen, daß Jeder, der aus der „Kaiserlichen Manufaktur“ eine Cigarre bezieht, als ein Reichsfeind angesehen wird. Es soll hier nicht beabredet werden, daß die Straßburger Geschäftseinrichtung ein gefährlicher Concurrent ist, dem manche Tabakseisenzen zum Opfer fallen, weil sie auf die Länge der Zeit demselben die Spitze nicht bieten können; aber, darf man fragen, sind derartige unliebliche Erscheinungen in der Geschäftswelt noch nie dagewesen und auf was müssen sie schließlich zurückgeführt werden? Wir sind im Besitze unbedingter Gewerbefreiheit, Handelsfreiheit\*) und Freizügigkeit, womit der Hauptgrundsatz der schrankenlosen, allgemeinen Concurrenz in der Geschäftswelt Platz gegriffen hat. Was geschah, als die Verwirklichung dieses Hauptgrundsatzes im Anzuge war? Der „kleine Mann“, der sich bei seinem seitherigen Geschäfte, Handwerk und Gewerbe eine

\*) Die Handelsfreiheit hat erst durch die neueste Zollgesetzgebung Schranken erhalten.

Selbstständigkeit bewahrt und ein angemessenes Auskommen gesichert hatte, erkannte alsbald in der eröffneten schrankenlosen Concurrenz den unvermeidlich hereinbrechenden Ruin seiner Existenz. Die natürliche Folge war, daß die Parlamente mit Bittgesuchen, die tausende von Unterschriften trugen, angegangen wurden, das drohende Uebel abzuwenden. Was hat's geholfen? Man ging zur Tagesordnung über, die schrankenlose Concurrenz hielt ihren Einzug, der Krieg Aller gegen Alle begann und für das Handwerk ging der goldene Boden verloren, vieler anderen vernichteten Kleingeschäfte nicht zu gedenken, die vor der Uebermacht des rollenden Kapitals die Segel streichen mußten. Man könnte hier mit Namen diejenige Partei nennen, die hauptsächlich an die schrankenlose Concurrenz als an die einzige und beste Ordnerin des wirthschaftlichen Lebens sich festklammerte; allein es soll davon Umgang genommen und statt dessen nur darauf hingewiesen werden, daß die „Kaiserliche Tabakmanufaktur“ ebenfalls ein neugeborener Sprößling der proklamirten schrankenlosen Concurrenz ist, der jetzt schleunigst vom Leben zum Tod gebracht werden soll, weil er, wenn man ihn heranwachsen lasse, in Folge seiner gewaltigen Concurrenzfähigkeit manchem Geschäftsmann mit weniger kapitalistischer Betriebskraft das Lebenslicht ausblafen werde. Es droht ein wirthschaftliches Prinzip, um es kurz zu sagen, nicht wenige Industrielle am Gelbbeutel zu fassen, die demselben Prinzip ihre Qualigung darbrachten, so lange der Profit in hübschen Summen in die eigene Tasche floß. Dies steht jetzt in Gefahr, darum der Ruf: Hilfe! Hilfe!

↳ **Vom Odenwald,** 14. Aug. Einsender dieses erlaubt sich, in Ihrem geschätzten Blatte auf einen Gegenstand aufmerksam zu machen, der es meines Erachtens werth ist, gelegentlich bei freien Conferenzen der kath. Geistlichkeit besprochen zu werden. — Bekanntlich sind die Volksschullehrer verpflichtet, den Religionsunterricht in den oberen Klassen theilweise und in den unteren Klassen meist ganz — wenigstens auf Landorten — zu erteilen. Als Hauptaufgabe in diesem Unterrichtsgegenstand fällt dem Lehrer die Behandlung der biblischen Geschichte zu. Seit einigen Jahren nun ist für unsere katholischen Schüler die neubearbeitete größere Geschichte von „G. Mey“ obligatorisch eingeführt. Die wichtigsten kath. Lehrer unseres Landes werden aber in den Seminarien über die Erklärung und inhaltliche Behandlung dieser Geschichte unterrichtet worden sein, indem dieselbe noch nicht vorhanden war. Zu einem erprießlichen Unterricht gehört aber vor Allem, daß sich der Lehrer gehörig darauf vorbereitet und in den Geist und das Wesen des zu behandelnden Stoffes einarbeitet. Ohne Hilfsmittel ist dies nicht gut möglich, und daran fehlt es gerade den katholischen Lehrern zur gründlichen Behandlung dieses neuen Buches, hauptsächlich in den oberen Klassen. Mit dem mechanischen Auswendiglernen ist die Sache doch gewiß nicht abgethan. Der Lehrer hat bekanntlich nicht Theologie studirt und deshalb ist es schwer für ihn, nur manche Schlusätze (vergl. altes Testament), die in dem genannten Buche vorkommen, vollständig und genau zu erklären, was doch jedenfalls sein soll, sonst würden dieselben nicht dort stehen. Also gebe man uns auch entsprechende Erläuterungen und Erklärungen zu diesem neuen Buche! Jeder katholische Lehrer wird solche mit Freuden begrüßen, und werden dieselben auch sogleich für jede katholische Schule angefordert werden. — Für den protestantischen Religionsunterricht wurde vor zwei Jahren ebenfalls eine neue biblische Geschichte verordnet und eingeführt, und alsbald erschienen die Erklärungen hiezu. Warum sollte dies nicht auch für kath. Schulen möglich sein? — Mögen diese Zeilen genügen, den beregten Gegenstand bei der hochw. katholischen Geistlichkeit und dem hochw. Kapitelsvikariat einer eingehenden Erwägung zu unterziehen!

Ein kath. Lehrer.

↳ **Aus dem Taubergrunde,** 17. August. Es wurden in der letzten Zeit in unserer Erzdiocese verschiedene Priesterjubiläen festlich begangen, und sind hierüber theilweise ausführliche Festberichte erschienen. Der Schluß dieser Jubiläen wird am 24. August, als am Feste des hl. Apostels Bartholomäus, zu Großrinderfeld stattfinden. An diesem Tage nämlich wird, wie uns von zuverlässiger Seite mitgetheilt wurde, der Senior der badischen Geistlichkeit, der hochw. Herr geistliche Rath und Dekan Karl Michael Alois Selzam von Großrinderfeld, umgeben von den Geistlichen seines Defanats und der Umgegend, sein sechszigjähriges Priesterjubiläum durch einen feierlichen Dankgottesdienst und ein brüderliches Mahl begehen. Wir rufen dem greisen Jubelpriester zum Voraus den herzlichsten Glückwunsch entgegen: „Ad multos annos!“

↳ **Bruchsal,** 16. August. Wie gefährlich für gewisse Blätter es ist, in Jubelartikeln zu machen, davon liefert die „Kraichg. Ztg.“ einen recht rührenden Beweis. Die letzte Sonntagsnummer brachte folgenden Artikel: „Berlin, 10. August. Im ganzen deutschen Reich circulirt gegenwärtig ultramontanen Blättern zufolge eine an den Reichskanzler und Ministerpräsidenten Fürsten Bismard zu richtende Petition, welche die



ernsten Gefahren schilbert, die nicht allein den wirtschaftlichen Verhältnissen und dem Wohlstande des deutschen Volkes, sondern auch seiner Cultur und Religion von dem Ueberhandnehmen des Judenthums und dessen steigendem Einflusse drohen sollen, und, um diesen Gefahren zu begegnen, die Reform und Ergänzung jener Gesetzgebung als nothwendig bezeichnet, welche die Ausbeutung und Verberbung des deutschen Volkes durch die Juden und die von jüdischen Anschauungen angeführten Deutschen ermöglicht habe. Es wird daher die Bitte ausgesprochen: „der Reichskanzler wolle zur Verhinderung weiterer Zunahme des Volkselements und jüdischen Einflusses den gesetzgebenden Körpern des deutschen Reiches und Preußens baldmöglichst Vorlagen machen, durch welche 1) die Masseneinwanderung der Juden, besonders von Osten her, erschwert wird; 2) diejenigen Geschäftszweige, welche, wie Banken-, Börsen- und Zeitungswesen von den Juden und den zu jüdischen Anschauungen verführten Individuen zur Ausbeutung des deutschen Volkes benutzt werden können, kontrollirt und möglichst hoch besteuert werden; 3) die amtlichen Berufskreise, deren Autorität durch das Eindringen jüdischer Anschauungen gefährdet wird, etwa mit dem Rechte der Wahl, ähnlich wie es sich bei den Offiziercorps schon längst bewährt hat, ausgerüstet und gesetzliche Garantien für die völlige Ausschließung aller Juden von obrigkeitlichen Aemtern und Befugnissen geboten werden.“ Auf diesen Artikel erhielt die Redaction der „Kraichg. Zeitung“ etliche jüdische Drohbriefe mit entsprechenden Vorstellungen und Zurechtweisungen wegen angelegter „Judenhege“. Flugs zieht die Redaction den Kopf aus der Schlinge und sucht die jüdische Ungnade von sich abzuwenden durch folgenden in der gestrigen Sonntagsnummer veröffentlichten:

„Briefkasten der Redaction. An verschiedene genannte und ungenannte Briefschreiber. — Der Correspondenzartikel in gestriger Nummer d. B., d. d. Berlin, 10. August, betreffend die ultramontanen Heereien gegen das Judenthum, hat eine Aufnahme und Deutung gefunden, wie wir sie nicht für möglich gehalten hätten. Es enthält derselbe einfach ein tagessgeschichtliches Factum in kurzem Referat, aber unter dem ausdrücklichen Vermerk im Eingang, daß das geschilderte Manöver ultramontanen Ursprungs ist, daß die ultramontanen Blätter daraus Kapital zu schlagen suchen. Bei der Stadt und Land bekannten Tendenz und ganzen Haltung unseres Blattes sowie bei dem Umstand, daß ja ein guter Theil des Artikels gegen uns selbst gerichtet ist, glaubten wir jeder Erörterung überhoben zu sein. Nichtsdestoweniger werden wir jetzt der ultramontanen Sympathien geziehen und der Förderung selbst der geplanten Judenhege beschuldigt. Wir sehen uns veranlaßt, vorläufig jeden derartigen Vorwurf entschieden zurückzuweisen und der Hoffnung Ausdruck zu geben, daß mit ruhigerem Blut eine klarere Kritik plaggreifen und man allseitig den schweren Irrthum einsehen wird, zu dem man sich hat verleiten lassen. Die Redaction.“

Auf solche Weise winkelt also die „Kraichg. Btg.“, zugleich „Amts-Verkündigungsblatt“, um die gefährdete Gunst Israels. Dies Verfahren ist weber schön, noch männlich, noch nobel. Die „Kraichg. Zeitung“ sollte doch wissen, daß die hauptsächlich in Preußen hochgehende Bewegung gegen die Juden kein „ultramontanes Manöver“ ist. Wenn aber ultramontane Blätter, die übrigens nicht genannt wurden, von den Vorgängen der norddeutschen anti-semitischen Bewegung Notiz nehmen, so erlaubt ihnen das ihre selbstständige Stellung, vermöge welcher sie nicht in ihrer Existenz von jüdischen Geldbeuteln abhängig sind, und darum diesen auch keine Abbitte zu leisten brauchen. Die „Kraichg. Btg.“ hat durch ihren „Redaktionskasten“ bei der hiesigen Judenthumsjagd jedenfalls den „schweren Irrthum“ hinsichtlich „ultramontaner Sympathien“ gehoben und wird sich in Zukunft angelegen sein lassen, gegen Israel recht brav sich zu zeigen und zur Eruierung der Ultramontanen — wie geschehen — als Prügeljunge dem Publikum vorzuführen, um so von der alten Gewohnheit nicht abzukommen. Es wird dabei nichts riskirt, es laufen keine Drohbriefe ein, und der nationalliberale Fufel bleibt ächt und rein, so daß Niemand mehr in Versuchung geführt wird, an der Gefinnungstüchtigkeit des „Amts-Verkündigungsblattes“ zu zweifeln.

#### Lothale.

\* Karlsruhe, 17. August.

(Soldaten-Ansug.) Wir haben vor noch nicht langer Zeit von einem Soldaten-Scandale berichtet, den Soldaten des ersten badischen Leibgrenadier-Regiments in und vor einer Wirthschaft der Kronenstraße verübt. Auch am letzten Sonntage konnten es Soldaten des gleichen Regiments nicht über sich bringen, den Tag ohne Verübung einer Helbenthat vorübergehen zu lassen. An einem Fenster der Barterwohnung des Hauses Nr. 2 der Schwannstraße stand ein Spheufock, dazu bestimmt, das Fenster zu zieren. Zweien des Weges daher kommenden angerauchten Kriegeren wollte diese Bestimmung des Spheufockes nicht recht einleuchten und sie nahmen ihn rasch entschlossen mit. Der im Zimmer sich aufhaltende Besitzer R. bemerkte sofort den Verlust und rief den sich entfernenden Soldaten durch das Fenster nach, sie möchten den entwendeten Blumenfock zurückbringen. Als Antwort wurde ihm zugerufen: „er solle das Maul halten, sonst werde ihm der

Schädel gepaltem.“ Hierauf eilte Herr R. den Weiden bis zum Spitalplatz nach. Als er sie dort eingeholt, hat er in ruhigem Tone um Zurückgabe seines Eigenthums. Auf diese Bitte hin stellte der eine der „Helden“ den Spheufock auf das Straßenpflaster, zog sein Schlächtischwert und meinte, Herr R. möge jetzt den Blumenfock wieder an sich nehmen, wenn er Courage dazu habe, er werde ihm, wenn er es versuche, schon eines über die Ohren hauen. Angesichts der drohenden Stellung des Kriegers, der seine Worte mit einer entsprechenden Bewegung begleitete, zog es Herr R. jedoch vor, anstatt, wie gewünscht, seinen Zivilschädel dem Soldaten zur Verfügung zu stellen, nochmals um Rückgabe zu bitten. Da nahen noch drei weitere kampfeslustige Krieger und fünf Mann hoch gingen jetzt die Helden, die blanken Schlächtischwörter vulgo Wurstmesser in der tapferen Faust zum Angriff über. Herr R. zog es selbstverständlich dieser Uebermacht gegenüber vor, den Rückzug anzutreten, verfolgt von den fünf blutdürstigen Germanen. Nur durch das ruhige und besonnene Benehmen des Herrn R. kam es nicht zum Schädelpaltem.

Wäre es angehts solcher Vorkommnisse nicht gerathen, derartigen rauschigen Burthen, die, wenn sie einmal angebrannt, nicht mehr wissen, was sie dem Soldatenrode schuldig sind, statt eines Säbels die viel ungefährlichere Knopfbürste zum Staatsmachen beim Bummeln anzuhängen? Man kann doch vom Civilisten nicht verlangen, daß er seinen Hirnkasten durch ständiges Tragen einer Stahlhaube gegen etwaige Säbelhiebe schützen soll! — — —

(Unfall.) Gestern Vormittag 1/2 12 Uhr stürzte der Kutscher, welcher den Omnibus des Hotel „Germania“ führt, auf dem Weg nach der Eisenbahn vom Bod und fiel so auf den Kopf, daß er in bewußtlosem Zustande in das Spital verbracht werden mußte, wo er heute Nacht starb.

(Städtisches.) Aus der Stadtraths-Sitzung vom 12. d. M.: Am 6. September d. J. hat die Wahl der Kreiswahlmänner stattgefunden. Es werden in Folge dessen die Wahlvorsteher, Beisitzer und Protokollführer für die 4 Wahlbezirke ernannt. — Für den Schulhausbau, Waldstraße 88, werden vergeben: Die Lieferung von Eisenträgern an J. Marum hier und die Lieferung von gußeisernen Säulen, Abtrittsröhren und Eisenbahnschienen an Stilling und Wormser hier. — Der Pacht mit dem derzeitigen Pächter des städtischen Rheinbades in Maxau geht in diesem Jahre zu Ende. Es wird beschlossen, das Bad zur Verpachtung auf die Dauer von 5 Jahren auszuschreiben. — Im Monat Juli sind im Stadigarten eingegangen: für 7410 Eintrittskarten zu je 20 Pfg. 1482 M. und für 1484 Karten zu je 10 Pfg. 148 M. 40 Pfg.; für Abonnementskarten 218 M.; für Gondelmiethe 456 M.; für Thierverkauf 66 M. 59 Pfg., im Ganzen 2370 M. 99 Pfg. — Vom Friedhofe sind im gleichen Monat an Taxen eingegangen: Vorbehaltszinsen für Begräbnisse auf Rabattenplätze 135 M., für Begräbnisse in der Reihe und zwar 6 Begräbnisse 1. Klasse 720 M., 3 Begräbnisse 2. Kl. 270 M., 24 Begräbnisse 3. Klasse 780 M. und 51 Begräbnisse von Kindern 526 M., ferner für das Segen von Grabsteinen 190 M. — In eben demselben Monat wurden in das städtische Krankenhaus aufgenommen: 200 erwachsene Personen und 12 Kinder; entlassene Personen und 15 Kinder mit einem Verpflegungsaufwand von 5158 M.

(Schulwesen.) Dem städtischen Rechenschaftsbericht für 1879 entnehmen wir folgende Angaben betreffend das städtische Schulwesen. Die öffentlichen Klassen haben hier ganz bedeutende Zuschüsse zu leisten und zwar (ohne Pfennige):

	Staatskasse	Gemeindefasse	Zusammen
Realgymnasium	16792	24700	41492
Höhere Bürgerschule	7046	24200	31246
Höhere Mädchenschule	5000	6300	11300
Vollschulen	927	126800	127727
Gewerbeschule	857	7230	8087
Handelschule	—	—	—
	30622	149230	219852

(Strafkammer.) Tagesordnung der Sitzung am Mittwoch, den 18. August, Vorm. 8 1/2 Uhr: A.-S. gegen Josef Spehner von Grafenstaden wegen eines Vergehens gegen die Sittlichkeit. A.-S. gegen: Karl Kornmüller und Gen. von Ruppert wegen Diebstahls. A.-S. gegen Anton Eberle, Ehefrau, von Münden wegen Betrugs und Unterschlagung. A.-S. gegen Georg Kastner von Durmersheim wegen Diebstahls. A.-S. gegen Wilhelm Descher von Michelbach wegen Uebertretung des Forstgesetzes. A.-S. gegen Gustav Vöhlein von Ruffheim wegen Diebstahls.

(Brodpreise.) Vom 15. bis einschließlich 31. August kostet 90 Gramm Weide (ein Paar) 6 Pfennig. 1 Kilo Halbweißbrod kostet 33 Pf. 1 1/2 Kilo Schwarzbrod I. Sorte 44 Pf. 1 1/2 Kilo Schwarzbrod II. Sorte 36 Pf.

(Fleischpreise.) Vom 15. August an kostet 1/2 Kilo Ochsenfleisch 68 Pfennig. 1/2 Kilo Schmalfleisch 56 Pf. 1/2 Kalbfleisch 52 Pf. 1/2 Schweinefleisch 68 Pf. 1/2 Kilo Hammelfleisch 70 Pf.

#### Kleine badische Chronik.

\* Karlsruhe, 16. Aug. Zur persönlichen Theilnahme an der Kreisversammlung des Kreises Karlsruhe sind als größte Grundbesitzer des Kreises berechtigt: Se. Großh. Hof. Prinz Karl von Baden, Graf Wilhelm Douglas in Karlsruhe, Freiherr v. St. André in Königsbach, Freiherr v. Schilling in Hohenwettersbach, Herr Reichsgerichtsrath Wieland in Leipzig, Herr Jakob Walz in Gondelsheim, Herr W. Paravicini in Bretten, Herr Karl Mörner, Müller in Gondelsheim.

→ Mannheim, 16. August. Gestern Abend beging der hiesige katholische Gesellenverein eine Feier, die den zahlreich

versammelten Mitgliedern einestheils schmerzlich war, anderntheils aber auch Anlaß gab, in sinniger Weise ihrem langjährigen Präses Hrn. Nörber die aufrichtige und dankbare Verehrung für die vortreffliche Führung des Vereines kundzugeben. Derselbe seit mehreren Jahren hier Kaplan, wird nämlich im Laufe dieser Woche die Verwaltung der Pfarrei Sedach, die ihm übertragen worden, antreten. Verschiedene Reden, Lieder, Vorträge, Geschenke kamen von Herzen, bewegten Aller Herzen und erzeugten eine feierliche Stimmung, besonders ergriffen die einfachen, wahren, tiefgefühlten Worte des scheidenden Präses seine seitherigen Vereinsgenossen, und gestalteten den Abend zu einem Bruderfeste. Wir können den von dem Senior der hiesigen Geistlichkeit gesprochenen Worten nur beipflichten, daß der katholische Gesellenverein eine edle wahrhaft patriotische Schöpfung eines edlen deutschen Mannes ist, daß dessen Leitung Mühe, Opfer, Geduld, Bruderliebe und weise Umsicht erfordert, daß der seitherige Präses mit bestem Erfolg in diesem Sinne sein Amt geführt, und daß ihm dafür ein unvergessliches Denkmal liebender Verehrung in den Herzen aller Vereinsgenossen gebührt. — Am 15. d. wurde die höchste Tageseinna hme in der Pfalzgau-Ausstellung erzielt. Das 6. pfälzische Sängerefest sowie die 3. oberrheinische Regatta, welche beide heute — vom herrlichsten Wetter begünstigt — stattfanden, hatten dazu beigetragen, eine ungeheure Menschenmenge anzuziehen, welche Alle die mancherlei Neuheiten der Ausstellung — man kann dies Wort wirklich im vollen Sinn des Wortes anwenden — bewunderten. Gegen 11 Uhr war der Andrang zur Ausstellung ein so enormer, daß die an der Kasse sitzenden Beamten kaum mehr ihre Arbeiten bewältigen konnten; so ging es durchschnittlich den ganzen Tag bis Abends. Wie ich gehört habe, soll gegen 3 Uhr schon eine Einnahme an Tagesbilletten von ca. 6000 Mark erzielt worden sein. — Bei der heutigen 3. oberrheinischen Regatta im neuen Rheinhafen kamen 5 Preise den hiesigen Rudervereinen zu, die zwei übrigen nach Koblenz und Köln.

○ Heidelberg, 15. August. In dem Pferdefall eines hiesigen Kutschers ist die Rogkrankheit ausgebrochen.

□ Bruchsal, 16. Aug. Der Stadtverordnete Leop. Hirsch, Israelit von hier, wurde, wie sie bereits meldeten, verhaftet. Anklage: Wechselfälschung. Der Mann ist zu bebauern, schon um seiner „Reichsfreundlichkeit“ willen, die er bei den Wahlen ganz besonders an den Tag legte.

+ Von der Seckach, 16. Aug. Auch in unserer Gegend ist der Stand der Feldfrüchte ein sehr guter. Leider aber sind wir mit der Ernte größtentheils noch nicht fertig und hat das anhaltende Regenwetter schon bedeutend geschadet, indem die Früchte auf den Halmen und auf dem Boden zum Theil ausgewachsen sind. Obst gibt es nur stellenweise. Manche Bäume, besonders Apfelbäume, hängen schwer voll; daneben stehen andere vollständig leer. Viele sind dürr geworden oder sterben jetzt wohl ab.

× Offenburg, 14. Aug. Nr. 178 Ihres geschätzten Blattes enthält einen Artikel über das hiesige Musikfest, der insbesondere im Interesse der preisgekrönten Musik-Kapellen einer Berichtigung bedarf. Von den anwesenden 17 Musikkapellen haben 13 an der Preisbewerbung theilgenommen. Preise haben errungen: 1. Preis (silberner Potal) Kapelle früherer Militär-Musiker für Anthologie aus „Lannhäuser“. 2. Preis (silberner Potal) Stadtkapelle Billingen für Phantasie aus „Rebucadnegar“. 3. Preis (silberner Potal) Stadtkapelle Lahr für Ouverture, „das Glöcklein des Cremiten“. 4. Preis (silberner Potal) Stadtkapelle Wolfach für Scene und Ballade aus „Rodolfo“. 5. Preis (Vorbereitung) Stadtkapelle Zell a. N. für Ouverture „die weiße Dame“. 6. Preis (Vorbereitung) Musikverein Oberachern für „das Erwachen des Löwen“. 7. Preis (Vorbereitung) Knabenmusik Freiburg für Arie aus der „Nachtwandlerin“. 8. Preis (Vorbereitung) Kapelle des Sängerbundes Dorf Kehl für Diverstiffement aus „Troubadour“. Ferner theilte sich nicht preisbewerbend die Stadtkapelle Offenburg mit Introduction aus „Rienzi“ von R. Wagner. Nach dem Urtheile der Preisrichter wäre derselben der zweite Preis zuerkannt worden. Das Banquet fand unter Mitwirkung der Kapellen Karlsruhe, Billingen, Triberg, Herbolzheim, Kappel a. Rh., Freiburg, Oberachern und Offenburg in der Brauerei Kohler, dem größten Lokale statt, das sich jedoch leider als zu klein erwies. Bis zum frühen Morgen verblieb man in ungetrübter Fröhlichkeit, und nur allgemeine Zufriedenheit gaben die Zurückgebliebenen kund. Die Stadtkapelle Zell a. N. allein machte eine Ausnahme, indem dieselbe den ihr zuerkannten 5. Preis mit einem originellen Schreiben dem Festausschuß zur Verfügung stellte. — Der Kapelle Karlsruhe hiermit nochmals Dank für ihre vollendeten Leistungen.

= Vom See, 14. Aug. Herrn Barrer Schleyer zu Sigelstetten wurde heute durch S. R. H. den Großherzog die hohe Ehre und Auszeichnung zu Theil, zur großherzoglichen Hofstapel auf der Mainau eingeladen zu werden.

Redacteur: R. Morat.

Türkische 400 Fr.-Loose vom Jahre 1870. Ziehung am 2. August 1880. Auszahlung am 1. Februar 1881.

Hauptpreise:  
Nr. 1268286 600,000 Fr.  
Nr. 1282332 60,000 Fr.  
Nr. 189224 271382 je 20,000 Fr.  
Nr. 108862 432594 923081 1574267 1655402 1818162 je 6000 Fr.  
Nr. 75875 283052 541081 559372 838787 1227336 1476618 1529731 1655404 1674412 1831584 1866267 je 3000 Fr.  
Nr. 12552 160647 283053 283055 358058 432595 476761 559375 560101 879098 1005471 1014825 1163639 1163640 1363016 1378201 1378202 1378203 1428155 1439483 1476616 1507625 1550665 1578955 1831583 1832917 1832919 1946838 je 1000 Fr.



Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen, in Freiburg durch die Literarische Anstalt und deren Agentur in Karlsruhe (Kaiserstrasse 154):

**Woerl's Führer zu den Oberammergauer Spielen.**

Grosse Ausgabe M. 2. Kleine Ausgabe M. 1.

**Brillen**

nach Vorschrift der Vereinsklinik empfiehlt zu billigsten Preisen 40.15  
**Rudolf Meek, Kaiserstraße 82, beim Marktplatz.**  
Reparaturen prompt und billig.

**Crucifixe und Heiligen-Statuen**  
in sehr großer Auswahl, zu äusserst billigen Preisen bei

**J. DORER,**  
Serrenstraße 30,  
gegenüber der Kathol. Kirche.



**Nähmaschinen,**

nur das Beste in Singer, zu Hand- und Fußbetrieb, sowie alle anderen guten Systeme. Billigste Preise. Günstige Zahlungsbedingungen. Bei Barzahlung hoher Rabatt. Mehrjährige reelle Garantie. Reparaturen werden rasch und billigst besorgt. Nadeln, Fäden, Seide, Öle, Maschinenteile u. Schablonen zum Wäschezeichnen und für Geschäftsleute.

**A. Mappes,**

Kaiserstraße 132, Karlsruhe.  
Niederlagen in Rastatt bei Friedrich Philipp, Mechaniker, Augustenvorstadt 58; in Baden bei Wilh. Videl.

**Brennholzpreise**

von

**Gebrüder Gehrlein in Maximiliansau a. Rh.**

Buchen, gefägt und gespalten . . . pro 50 Kilo 1 M. 70 Pf.	franco Karlsruhe bei Abnahme einer Fuhr.
Forlen, Anfeuerholz, zerleinerte Lattenabfälle " " " 1 M. 50 Pf.	
" " " " " " " 1 M. 15 Pf.	
Buchen Scheitholz, 1-., dürr pro Raummeter 10 M. — Pf.	Fuhrlohn: für Hartholz M. 1,20, für Weichholz " 1,— pro Raummeter.
Forlen " " " " " " " 8 M. — Pf.	
Eichen " " " " " " " 7 M. — Pf.	
Eichene Klöße, " " " " " " " 6 M. — Pf.	
Abfallholz, gemischt pro Wagen 16 M. — Pf.	pro Wagen M. 3,50 Fuhrlohn.
Anfeuerspäne " " " " " " " 10 M. — Pf.	

Das Sägen des Scheitholzes wird mit 80 Pf., das Spalten mit 30 Pf. pro Raummeter berechnet.

**Geschäfts-Empfehlung.**

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in **Spiegeln, Photographie-Rahmen** in Gold, Holz, geschnitten und schwarz polirt, sowie das Aufhängen und Einrahmen von Bildern in Gold- und Polir-Leisten. Alte Rahmen werden ausgebessert und zu billigen Preisen neu vergoldd. Besonders empfehle mich für Kirchenarbeiten, womit ich mich schon längere Jahre beschäftigt habe; ebenso im Kleinverkauf von Heiligen-Bildern. Ferner im Neuvergoldnen von Stühlen, Kronleuchtern und Lustres nach Pariser System. Für gute und dauerhafte Vergoldung, sowie für jede Arbeit wird garantiert.

Achtungsvoll

**Peter Himmel, Vergolder,**  
6, Langestraße 6,  
**BADEN-BADEN**

Im Verlage der Actiengesellschaft „Badenia“ in Karlsruhe erschien:  
**Anleitung zum innerlich Gebet oder zur Betrachtung.**

6 Seiten. Preis bei portofreier Zustellung per 100 Stück 2 Mark.  
Der alte Kapuzinerpater Cochem, der ein Geistesmann gewesen ist, wie Wenige, und der seit 200 Jahren durch seine Schriften unberechenbaren Segen ausgebreitet hat, schreibt: „Viele Menschen werden betrogen, die große Mühe anwenden, aber Nichts ausrichten, weil sie allein mündlich beten und auf ihr Gebet keine Acht geben. Es ist gewiß sehr zu beklagen, daß Viele nur mündlich beten und aus den Büchern lesen, von dem Gebet des Herzens aber schier Nichts wissen, wenn gleich dies viel besser ist als das mündliche. Die kirchlichen Tageszeiten, Ablassgebete und die als Buße auferlegten Gebete muß man mündlich beten, aber außerdem ist das innerliche Gebet besser als das mündliche, ohne Betrachtung kann man auch nicht zu wahrer Andacht gelangen, verrichtet seine geistlichen Übungen gar trocken.“

In vorstehender Anleitung wird das innerliche Gebet oder die Betrachtung im Geiste des P. Cochem und des im geistlichen Leben hochangesehenen P. Rodriguez (vgl. Übung d. Bollt. I. Abf. 5. Cap. 15) so leicht und mündgerecht gemacht, daß auch im religiösen Leben wenig Erfahrene mit Freuden innerlich beten und betrachten lernen. Vieljährige Erfahrung bestätigt das Gesagte.

**Pfarrzehntsteuer**

zu **Ettlingenweier** wird am **26. d. M.,** Vormittags 10 Uhr, öffentlich auf den Abbruch versteigert. Ettlingenweier, den 16. Aug. 1880.  
**Die Stiftungs-Commission.**  
Bogt, Pfarrer. 21  
Lemp, Bürgermeister.

**Constantia.**

Mittwoch, den 18. d. M., Abends 8 Uhr, Versammlung im Vereinslokal.

**Gesucht**

wird für ein hohes adeliches Haus eine Jungfer kathol. Religion, im Alter von 25—30 Jahren, einfach und anständig, im Kleidermachen, Frisieren und im Hauswesen erfahren und im Besitze guter Zeugnisse. — Ebenso finden perfekte Köchinnen für Hotels und Herrschaften gute Stellen durch **J. Müller's** Placierungsbureau in **Karlsruhe**. 2.1

**Kapitalien** jeder Größe, zu 4½% auszuliehen. Näheres bei **Urban Schmitt's** Geschäftsbureau (Schützenstr. 46) Karlsruhe.

**Pensionen - Anerbieten.**

Zwei junge Leute, welche die hiesigen Lehr-Anstalten besuchen sollen, finden gute Pension bei **Frau Wittwe Sonegger**, wohnhaft Schloßplatz 6. 2.1

**Harmonische**

**Altar-Glocken**

(etwas wirklich Schönes), drei bis vierstimmig, in harmonischen Accorden gestimmt, mit brillantem Klang und eleganter Einfassung, das Paar mit 8 Glocken 30 M., mit 6 Glocken 24 M. liefert umgehend die **Actiengesellschaft „Badenia“** in **Karlsruhe**.

**Standesbuchs - Auszüge.**

Todesfälle:	
14. Aug.	Pauline Jacobi, Privatiers, ledig, alt 59 Jahre.
14. "	Karoline, alt 6 Monate 1 Tag, Vater Milchhändler Wildermuth.
14. "	Heinrich, alt 1 Monat 3 Tage, Vater Tagelöhner Freidenz.
15. "	Bertha, alt 20 Tage, Vater Kaufmann Wert.
15. "	Hugo, alt 3 Monate, Vater Telegraphen-Controleur Stern.
15. "	August Hilpert, Schreiner, ledig, alt 24 Jahre.
15. "	Frieda, alt 1 Monat 6 Tage, Vater Schlosser Engel.
15. "	Christiane Loog, alt 71 Jahre, Wittme des Amtsarztes Loog.

**Des Festes Weihe.**

Soeben erschienen:  
**Des Festes Weihe!**

Eine Sammlung von **Geselehnheitsreden, Ansprachen und Toasten** für alle häuslichen, bürgerlichen, politischen, beruflichen und gesellschaftlichen Verhältnisse des Lebens.  
Herausgegeben von **H. Kleese**. 167 Seiten. Preis M. 1.50.

Der Zweck dieses Buches ist, allen denen eine Handhabe zu bieten, welche gelegentlich öffentlich das Wort zu ergreifen haben, denen es aber daran mangelt, ihren Gedanken Ausdruck zu verleihen. Von den bis jetzt erschienenen Sammlungen zeichnet sich das Buch durch seine Gedeihenheit und Vollständigkeit vortheilhaft aus; es kleidet Gedanken in Worte, die einen sittlich höheren Flug nehmen, das Gute, Edle und Schöne fördern und dem Geiste und dem Herzen mit Hinblick auf Haus, Schule, Bürgerthum und Vaterland Nahrung geben.

Vorrätig in allen Buchhandlungen (und in der Exped. d. Bl.) gegen Einbindung von M. 1.60 in Briefmarken erfolgt franco Zustellung von der Verlagsbuchhandlung **Emil Schellmann, W. Gladbach** (Rheinpreußen).

**Des Festes Weihe.**

**Chefs de Cuisine, Kellner, Diener, Kutsher und Hausburichen** sowie Erzieherninnen, **Bouen, Haushälterinnen, Laden-, Buffet- und Zimmermädchen** empfiehlt bestens **J. Müller,** Placur in **Karlsruhe**. 2.1

**Kurs der Staatspapiere. Frankfurt, den 16. August 1880.**

<table border="0"> <tr> <th>Staatspapiere</th> <th>per comp.</th> <th>W.</th> <th>106 3/8</th> </tr> <tr> <td>Deutschland 4 Pz. Reichsanleihe</td> <td>100 1/2</td> <td>950 fl.</td> <td>107 1/2</td> </tr> <tr> <td>Preußen 4 1/2 " " Consol. Oblig.</td> <td>105 1/2</td> <td>250 fl.</td> <td>148 3/4</td> </tr> <tr> <td>Baden 4 1/2 " " Obligationen</td> <td>100 1/2</td> <td></td> <td>716</td> </tr> <tr> <td>" " " " " " "</td> <td>100 1/2</td> <td></td> <td>237 3/4</td> </tr> <tr> <td>" " " " " " "</td> <td>100 1/2</td> <td></td> <td>185 1/2</td> </tr> <tr> <td>" " " " " " "</td> <td>97 1/2</td> <td></td> <td>98 1/2</td> </tr> <tr> <td>Bayern 4 " " Oblig.</td> <td>100 1/2</td> <td>200 fl.</td> <td>108 1/2</td> </tr> <tr> <td>" " " " " " "</td> <td>100 1/2</td> <td>500 fl.</td> <td>142 1/2</td> </tr> <tr> <td>" " " " " " "</td> <td>97 1/2</td> <td></td> <td>88</td> </tr> <tr> <td>Württemberg 4 1/2 Pz. Obligationen</td> <td>102 1/2</td> <td></td> <td>133 1/2</td> </tr> <tr> <td>" " " " " " "</td> <td>105 1/2</td> <td></td> <td>108 1/2</td> </tr> <tr> <td>" " " " " " "</td> <td>101 1/2</td> <td></td> <td>102 1/2</td> </tr> <tr> <td>Nassau " " " " " " "</td> <td>100</td> <td></td> <td>107 1/2</td> </tr> <tr> <td>Hr. Hessen " " " " " " "</td> <td>76</td> <td></td> <td>102 1/2</td> </tr> <tr> <td>Oesterreich " " " " " " "</td> <td>63 1/2</td> <td></td> <td>105 1/2</td> </tr> <tr> <td>" " " " " " "</td> <td>—</td> <td></td> <td>102 1/2</td> </tr> <tr> <td>Ungarn " " " " " " "</td> <td>94 1/2</td> <td></td> <td>241 1/2</td> </tr> <tr> <td>Luxemburg " " " " " " "</td> <td>100</td> <td></td> <td>69 1/2</td> </tr> <tr> <td>Rußland " " " " " " "</td> <td>91</td> <td></td> <td>149 1/2</td> </tr> <tr> <td>Schweden " " " " " " "</td> <td>100 1/2</td> <td></td> <td>166</td> </tr> <tr> <td>Schweiz 4 1/2 Pz. Berner Staatsoblig.</td> <td>101 1/2</td> <td></td> <td>141 1/2</td> </tr> <tr> <td>N.-Amerika " " " " " " "</td> <td>101 1/2</td> <td></td> <td>201</td> </tr> <tr> <td>" " " " " " "</td> <td>106 1/2</td> <td></td> <td>146 3/4</td> </tr> <tr> <td>Belgien 4 Pz. Obligationen Frs.</td> <td>—</td> <td></td> <td>236 1/2</td> </tr> <tr> <td>Frankreich 5 " " Rente vollbz. Frs.</td> <td>—</td> <td></td> <td>64 3/4</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>103 1/2</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>85 1/2</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>85 1/2</td> </tr> </table>	Staatspapiere	per comp.	W.	106 3/8	Deutschland 4 Pz. Reichsanleihe	100 1/2	950 fl.	107 1/2	Preußen 4 1/2 " " Consol. Oblig.	105 1/2	250 fl.	148 3/4	Baden 4 1/2 " " Obligationen	100 1/2		716	" " " " " " "	100 1/2		237 3/4	" " " " " " "	100 1/2		185 1/2	" " " " " " "	97 1/2		98 1/2	Bayern 4 " " Oblig.	100 1/2	200 fl.	108 1/2	" " " " " " "	100 1/2	500 fl.	142 1/2	" " " " " " "	97 1/2		88	Württemberg 4 1/2 Pz. Obligationen	102 1/2		133 1/2	" " " " " " "	105 1/2		108 1/2	" " " " " " "	101 1/2		102 1/2	Nassau " " " " " " "	100		107 1/2	Hr. Hessen " " " " " " "	76		102 1/2	Oesterreich " " " " " " "	63 1/2		105 1/2	" " " " " " "	—		102 1/2	Ungarn " " " " " " "	94 1/2		241 1/2	Luxemburg " " " " " " "	100		69 1/2	Rußland " " " " " " "	91		149 1/2	Schweden " " " " " " "	100 1/2		166	Schweiz 4 1/2 Pz. Berner Staatsoblig.	101 1/2		141 1/2	N.-Amerika " " " " " " "	101 1/2		201	" " " " " " "	106 1/2		146 3/4	Belgien 4 Pz. Obligationen Frs.	—		236 1/2	Frankreich 5 " " Rente vollbz. Frs.	—		64 3/4				103 1/2				85 1/2				85 1/2	<table border="0"> <tr> <td> <table border="0"> <tr> <td>5 Pz. Donau-Drau</td> <td>71 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " Franz-Josef-Prioritäten von 1873</td> <td>86 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " Kronpr. Rudolf-Prior. von 87.68</td> <td>83 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " " " " " " 1869</td> <td>81 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " Oester. Nordwestbahn-Prior. i. S.</td> <td>87 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " " " " " " Lit. B.</td> <td>86 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " " " " " " 200 fl.</td> <td>81 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " Ungarische Ostbahn-Prior. i. S.</td> <td>72 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " " " " " " Prior.</td> <td>88 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " " " " " " " "</td> <td>74 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " Oester. Süd-Lomb.-Prior. d. W.</td> <td>95 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " Oester. Süd-Lomb.-Prior. 1871</td> <td>53 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " Oester. Franz.-Staatsbahn v. 1874</td> <td>104</td> </tr> <tr> <td>5 " Oester. Franz.-Staatsb. I. — 8. Em.</td> <td>76 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " Livorner Prior. Lit. C, D und D2</td> <td>53 1/2</td> </tr> <tr> <td>4 1/2 " Rhein. Hypothekendarlehen-Pfandbriefe</td> <td>102</td> </tr> <tr> <td>4 " " " " " " "</td> <td>97 1/2</td> </tr> <tr> <td>6 Pz. Central-Pacific</td> <td>111 1/2</td> </tr> <tr> <td>6 " Süd-Pacific-Missouri 1868</td> <td>102 1/2</td> </tr> </table> </td> <td> <table border="0"> <tr> <td>Ungarische Staatslooze</td> <td>100 fl.</td> <td>215</td> </tr> <tr> <td>St.-Raab-Gräzer 100-Zhaler-Looze</td> <td></td> <td>82 1/2</td> </tr> <tr> <td>3 Pz. Oldenburger 40-Zhaler-Looze</td> <td></td> <td>127 1/2</td> </tr> <tr> <td>Schwedische 10-Zhaler-Looze</td> <td></td> <td>51</td> </tr> <tr> <td>Weininger 7-fl.-Looze</td> <td></td> <td>86 1/2</td> </tr> <tr> <td>Finnländische 10-Zhaler-Looze</td> <td></td> <td>50,40</td> </tr> <tr> <td>Kurfürstliche 40-Zhaler-Looze</td> <td></td> <td>282,5</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td> <table border="0"> <tr> <th>Wärsche Bant</th> <th>W.</th> <th>106 3/8</th> </tr> <tr> <td>Deutsche Vereinsbant</td> <td>350 fl.</td> <td>107 1/2</td> </tr> <tr> <td>Darmstädter Bant</td> <td>250 fl.</td> <td>148 3/4</td> </tr> <tr> <td>Oesterreichische Bant</td> <td></td> <td>716</td> </tr> <tr> <td> " " " " " " " " Credit d. W.</td> <td></td> <td>237 3/4</td> </tr> <tr> <td>Württembergische Vereinsbant</td> <td></td> <td>185 1/2</td> </tr> <tr> <td>Mitteldeutsche Creditbant</td> <td></td> <td>98 1/2</td> </tr> <tr> <td>Rheinische Creditbant</td> <td>200 fl.</td> <td>108 1/2</td> </tr> <tr> <td>Basler Bankverein</td> <td>500 fl.</td> <td>142 1/2</td> </tr> <tr> <td>Stuttgarter Bant in Liquid</td> <td></td> <td>88</td> </tr> <tr> <td>D. Reichs-Cont.</td> <td>140 fl.</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>Berliner Centralbant</td> <td></td> <td>133 1/2</td> </tr> <tr> <td>Deutsche Effekten- und Wechselbant</td> <td></td> <td>108 1/2</td> </tr> <tr> <td>Frankfurter Hypothekendarlehenbant</td> <td></td> <td>102 1/2</td> </tr> <tr> <td>4 1/2 Pz. pfälzische Ludwigsbahn</td> <td>500 fl.</td> <td>107 1/2</td> </tr> <tr> <td>4 1/2 " " pfälzische Warzbahn</td> <td>500 fl.</td> <td>107 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " " pfälzische Ludwigsbahn v. 1876</td> <td>500 fl.</td> <td>105 1/2</td> </tr> <tr> <td>4 1/2 " " pfälzische Nordbahn</td> <td>500 fl.</td> <td>102 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " " österr. Franz.-Staatsbahn d. W.</td> <td>200 fl.</td> <td>241 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " " österr. Süd-Lomb. d. W.</td> <td>200 fl.</td> <td>69 1/2</td> </tr> <tr> <td>Oesterreichische Nordwestbahn-Anleihe</td> <td>200 fl.</td> <td>149 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 Pz. Elisabeth-Eisenbahn</td> <td>200 fl.</td> <td>166</td> </tr> <tr> <td>5 " " " " " " " " " " " " " "</td> <td>200 fl.</td> <td>141 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " " " " " " " " " " " " " "</td> <td>200 fl.</td> <td>201</td> </tr> <tr> <td>5 " " " " " " " " " " " " " "</td> <td>200 fl.</td> <td>146 3/4</td> </tr> <tr> <td>Gal. Karl-Ludwig-Eisenbahn</td> <td>200 fl.</td> <td>236 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 Pz. Mähr. Grenzbahn-Prioritäten i. S.</td> <td>200 fl.</td> <td>64 3/4</td> </tr> <tr> <td>5 " " " " " " " " " " " " " "</td> <td>200 fl.</td> <td>103 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " " " " " " " " " " " " " "</td> <td>200 fl.</td> <td>85 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " " " " " " " " " " " " " "</td> <td>200 fl.</td> <td>85 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " " " " " " " " " " " " " "</td> <td>200 fl.</td> <td>85 1/2</td> </tr> </table> </td> <td> <table border="0"> <tr> <th>Bechsel-Kurs.</th> <th>zu Reichsm.</th> </tr> <tr> <td>Kurze Sicht.</td> <td>168,96</td> </tr> <tr> <td>Amsterdam 100 fl.</td> <td>80,80</td> </tr> <tr> <td>Antwerpen 100 fl.</td> <td>80,80</td> </tr> <tr> <td>Brüssel 100 fl.</td> <td>80,80</td> </tr> <tr> <td>London 10 Pfund St. 2 Pz.</td> <td>20,48</td> </tr> <tr> <td>Paris 100 Frs. 3 Pz.</td> <td>80,80</td> </tr> <tr> <td>Schweizer Plätze</td> <td>80,92</td> </tr> <tr> <td>Wien 100 fl. d. W. 4 1/2 Pz.</td> <td>173,05</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td> <table border="0"> <tr> <th>Actien und Prioritäten.</th> <th>149</th> </tr> <tr> <td>Deutsche Reichsbant - Antheilscheine</td> <td></td> </tr> </table> </td> <td> <table border="0"> <tr> <th>Gold und Silber.</th> <th>177,5</th> </tr> <tr> <td>Dufaten</td> <td>9, 58 — 63</td> </tr> <tr> <td>20-Frankenstücke</td> <td>18, 19 — 23</td> </tr> <tr> <td>Englische Sovereigns</td> <td>20, 38 — 42</td> </tr> <tr> <td>Russische Imperiales</td> <td>16, 74 — —</td> </tr> <tr> <td>Dollars in Gold</td> <td>4, 18 — 21</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td></td> <td> <table border="0"> <tr> <th>Reichsbant-Disconto 4 1/2 %.</th> <th>313</th> </tr> <tr> <td>Frankfurter Bankdisconto 4 1/2 %.</td> <td></td> </tr> </table> </td> </tr> </table>	<table border="0"> <tr> <td>5 Pz. Donau-Drau</td> <td>71 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " Franz-Josef-Prioritäten von 1873</td> <td>86 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " Kronpr. Rudolf-Prior. von 87.68</td> <td>83 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " " " " " " 1869</td> <td>81 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " Oester. Nordwestbahn-Prior. i. S.</td> <td>87 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " " " " " " Lit. B.</td> <td>86 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " " " " " " 200 fl.</td> <td>81 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " Ungarische Ostbahn-Prior. i. S.</td> <td>72 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " " " " " " Prior.</td> <td>88 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " " " " " " " "</td> <td>74 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " Oester. Süd-Lomb.-Prior. d. W.</td> <td>95 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " Oester. Süd-Lomb.-Prior. 1871</td> <td>53 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " Oester. Franz.-Staatsbahn v. 1874</td> <td>104</td> </tr> <tr> <td>5 " Oester. Franz.-Staatsb. I. — 8. Em.</td> <td>76 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " Livorner Prior. Lit. C, D und D2</td> <td>53 1/2</td> </tr> <tr> <td>4 1/2 " Rhein. Hypothekendarlehen-Pfandbriefe</td> <td>102</td> </tr> <tr> <td>4 " " " " " " "</td> <td>97 1/2</td> </tr> <tr> <td>6 Pz. Central-Pacific</td> <td>111 1/2</td> </tr> <tr> <td>6 " Süd-Pacific-Missouri 1868</td> <td>102 1/2</td> </tr> </table>	5 Pz. Donau-Drau	71 1/2	5 " Franz-Josef-Prioritäten von 1873	86 1/2	5 " Kronpr. Rudolf-Prior. von 87.68	83 1/2	5 " " " " " " 1869	81 1/2	5 " Oester. Nordwestbahn-Prior. i. S.	87 1/2	5 " " " " " " Lit. B.	86 1/2	5 " " " " " " 200 fl.	81 1/2	5 " Ungarische Ostbahn-Prior. i. S.	72 1/2	5 " " " " " " Prior.	88 1/2	5 " " " " " " " "	74 1/2	5 " Oester. Süd-Lomb.-Prior. d. W.	95 1/2	5 " Oester. Süd-Lomb.-Prior. 1871	53 1/2	5 " Oester. Franz.-Staatsbahn v. 1874	104	5 " Oester. Franz.-Staatsb. I. — 8. Em.	76 1/2	5 " Livorner Prior. Lit. C, D und D2	53 1/2	4 1/2 " Rhein. Hypothekendarlehen-Pfandbriefe	102	4 " " " " " " "	97 1/2	6 Pz. Central-Pacific	111 1/2	6 " Süd-Pacific-Missouri 1868	102 1/2	<table border="0"> <tr> <td>Ungarische Staatslooze</td> <td>100 fl.</td> <td>215</td> </tr> <tr> <td>St.-Raab-Gräzer 100-Zhaler-Looze</td> <td></td> <td>82 1/2</td> </tr> <tr> <td>3 Pz. Oldenburger 40-Zhaler-Looze</td> <td></td> <td>127 1/2</td> </tr> <tr> <td>Schwedische 10-Zhaler-Looze</td> <td></td> <td>51</td> </tr> <tr> <td>Weininger 7-fl.-Looze</td> <td></td> <td>86 1/2</td> </tr> <tr> <td>Finnländische 10-Zhaler-Looze</td> <td></td> <td>50,40</td> </tr> <tr> <td>Kurfürstliche 40-Zhaler-Looze</td> <td></td> <td>282,5</td> </tr> </table>	Ungarische Staatslooze	100 fl.	215	St.-Raab-Gräzer 100-Zhaler-Looze		82 1/2	3 Pz. Oldenburger 40-Zhaler-Looze		127 1/2	Schwedische 10-Zhaler-Looze		51	Weininger 7-fl.-Looze		86 1/2	Finnländische 10-Zhaler-Looze		50,40	Kurfürstliche 40-Zhaler-Looze		282,5	<table border="0"> <tr> <th>Wärsche Bant</th> <th>W.</th> <th>106 3/8</th> </tr> <tr> <td>Deutsche Vereinsbant</td> <td>350 fl.</td> <td>107 1/2</td> </tr> <tr> <td>Darmstädter Bant</td> <td>250 fl.</td> <td>148 3/4</td> </tr> <tr> <td>Oesterreichische Bant</td> <td></td> <td>716</td> </tr> <tr> <td> " " " " " " " " Credit d. W.</td> <td></td> <td>237 3/4</td> </tr> <tr> <td>Württembergische Vereinsbant</td> <td></td> <td>185 1/2</td> </tr> <tr> <td>Mitteldeutsche Creditbant</td> <td></td> <td>98 1/2</td> </tr> <tr> <td>Rheinische Creditbant</td> <td>200 fl.</td> <td>108 1/2</td> </tr> <tr> <td>Basler Bankverein</td> <td>500 fl.</td> <td>142 1/2</td> </tr> <tr> <td>Stuttgarter Bant in Liquid</td> <td></td> <td>88</td> </tr> <tr> <td>D. Reichs-Cont.</td> <td>140 fl.</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>Berliner Centralbant</td> <td></td> <td>133 1/2</td> </tr> <tr> <td>Deutsche Effekten- und Wechselbant</td> <td></td> <td>108 1/2</td> </tr> <tr> <td>Frankfurter Hypothekendarlehenbant</td> <td></td> <td>102 1/2</td> </tr> <tr> <td>4 1/2 Pz. pfälzische Ludwigsbahn</td> <td>500 fl.</td> <td>107 1/2</td> </tr> <tr> <td>4 1/2 " " pfälzische Warzbahn</td> <td>500 fl.</td> <td>107 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " " pfälzische Ludwigsbahn v. 1876</td> <td>500 fl.</td> <td>105 1/2</td> </tr> <tr> <td>4 1/2 " " pfälzische Nordbahn</td> <td>500 fl.</td> <td>102 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " " österr. Franz.-Staatsbahn d. W.</td> <td>200 fl.</td> <td>241 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " " österr. Süd-Lomb. d. W.</td> <td>200 fl.</td> <td>69 1/2</td> </tr> <tr> <td>Oesterreichische Nordwestbahn-Anleihe</td> <td>200 fl.</td> <td>149 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 Pz. Elisabeth-Eisenbahn</td> <td>200 fl.</td> <td>166</td> </tr> <tr> <td>5 " " " " " " " " " " " " " "</td> <td>200 fl.</td> <td>141 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " " " " " " " " " " " " " "</td> <td>200 fl.</td> <td>201</td> </tr> <tr> <td>5 " " " " " " " " " " " " " "</td> <td>200 fl.</td> <td>146 3/4</td> </tr> <tr> <td>Gal. Karl-Ludwig-Eisenbahn</td> <td>200 fl.</td> <td>236 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 Pz. Mähr. Grenzbahn-Prioritäten i. S.</td> <td>200 fl.</td> <td>64 3/4</td> </tr> <tr> <td>5 " " " " " " " " " " " " " "</td> <td>200 fl.</td> <td>103 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " " " " " " " " " " " " " "</td> <td>200 fl.</td> <td>85 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " " " " " " " " " " " " " "</td> <td>200 fl.</td> <td>85 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " " " " " " " " " " " " " "</td> <td>200 fl.</td> <td>85 1/2</td> </tr> </table>	Wärsche Bant	W.	106 3/8	Deutsche Vereinsbant	350 fl.	107 1/2	Darmstädter Bant	250 fl.	148 3/4	Oesterreichische Bant		716	" " " " " " " " Credit d. W.		237 3/4	Württembergische Vereinsbant		185 1/2	Mitteldeutsche Creditbant		98 1/2	Rheinische Creditbant	200 fl.	108 1/2	Basler Bankverein	500 fl.	142 1/2	Stuttgarter Bant in Liquid		88	D. Reichs-Cont.	140 fl.	—	Berliner Centralbant		133 1/2	Deutsche Effekten- und Wechselbant		108 1/2	Frankfurter Hypothekendarlehenbant		102 1/2	4 1/2 Pz. pfälzische Ludwigsbahn	500 fl.	107 1/2	4 1/2 " " pfälzische Warzbahn	500 fl.	107 1/2	5 " " pfälzische Ludwigsbahn v. 1876	500 fl.	105 1/2	4 1/2 " " pfälzische Nordbahn	500 fl.	102 1/2	5 " " österr. Franz.-Staatsbahn d. W.	200 fl.	241 1/2	5 " " österr. Süd-Lomb. d. W.	200 fl.	69 1/2	Oesterreichische Nordwestbahn-Anleihe	200 fl.	149 1/2	5 Pz. Elisabeth-Eisenbahn	200 fl.	166	5 " " " " " " " " " " " " " "	200 fl.	141 1/2	5 " " " " " " " " " " " " " "	200 fl.	201	5 " " " " " " " " " " " " " "	200 fl.	146 3/4	Gal. Karl-Ludwig-Eisenbahn	200 fl.	236 1/2	5 Pz. Mähr. Grenzbahn-Prioritäten i. S.	200 fl.	64 3/4	5 " " " " " " " " " " " " " "	200 fl.	103 1/2	5 " " " " " " " " " " " " " "	200 fl.	85 1/2	5 " " " " " " " " " " " " " "	200 fl.	85 1/2	5 " " " " " " " " " " " " " "	200 fl.	85 1/2	<table border="0"> <tr> <th>Bechsel-Kurs.</th> <th>zu Reichsm.</th> </tr> <tr> <td>Kurze Sicht.</td> <td>168,96</td> </tr> <tr> <td>Amsterdam 100 fl.</td> <td>80,80</td> </tr> <tr> <td>Antwerpen 100 fl.</td> <td>80,80</td> </tr> <tr> <td>Brüssel 100 fl.</td> <td>80,80</td> </tr> <tr> <td>London 10 Pfund St. 2 Pz.</td> <td>20,48</td> </tr> <tr> <td>Paris 100 Frs. 3 Pz.</td> <td>80,80</td> </tr> <tr> <td>Schweizer Plätze</td> <td>80,92</td> </tr> <tr> <td>Wien 100 fl. d. W. 4 1/2 Pz.</td> <td>173,05</td> </tr> </table>	Bechsel-Kurs.	zu Reichsm.	Kurze Sicht.	168,96	Amsterdam 100 fl.	80,80	Antwerpen 100 fl.	80,80	Brüssel 100 fl.	80,80	London 10 Pfund St. 2 Pz.	20,48	Paris 100 Frs. 3 Pz.	80,80	Schweizer Plätze	80,92	Wien 100 fl. d. W. 4 1/2 Pz.	173,05	<table border="0"> <tr> <th>Actien und Prioritäten.</th> <th>149</th> </tr> <tr> <td>Deutsche Reichsbant - Antheilscheine</td> <td></td> </tr> </table>	Actien und Prioritäten.	149	Deutsche Reichsbant - Antheilscheine		<table border="0"> <tr> <th>Gold und Silber.</th> <th>177,5</th> </tr> <tr> <td>Dufaten</td> <td>9, 58 — 63</td> </tr> <tr> <td>20-Frankenstücke</td> <td>18, 19 — 23</td> </tr> <tr> <td>Englische Sovereigns</td> <td>20, 38 — 42</td> </tr> <tr> <td>Russische Imperiales</td> <td>16, 74 — —</td> </tr> <tr> <td>Dollars in Gold</td> <td>4, 18 — 21</td> </tr> </table>	Gold und Silber.	177,5	Dufaten	9, 58 — 63	20-Frankenstücke	18, 19 — 23	Englische Sovereigns	20, 38 — 42	Russische Imperiales	16, 74 — —	Dollars in Gold	4, 18 — 21		<table border="0"> <tr> <th>Reichsbant-Disconto 4 1/2 %.</th> <th>313</th> </tr> <tr> <td>Frankfurter Bankdisconto 4 1/2 %.</td> <td></td> </tr> </table>	Reichsbant-Disconto 4 1/2 %.	313	Frankfurter Bankdisconto 4 1/2 %.	
Staatspapiere	per comp.	W.	106 3/8																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
Deutschland 4 Pz. Reichsanleihe	100 1/2	950 fl.	107 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
Preußen 4 1/2 " " Consol. Oblig.	105 1/2	250 fl.	148 3/4																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
Baden 4 1/2 " " Obligationen	100 1/2		716																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
" " " " " " "	100 1/2		237 3/4																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
" " " " " " "	100 1/2		185 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
" " " " " " "	97 1/2		98 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
Bayern 4 " " Oblig.	100 1/2	200 fl.	108 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
" " " " " " "	100 1/2	500 fl.	142 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
" " " " " " "	97 1/2		88																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
Württemberg 4 1/2 Pz. Obligationen	102 1/2		133 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
" " " " " " "	105 1/2		108 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
" " " " " " "	101 1/2		102 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
Nassau " " " " " " "	100		107 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
Hr. Hessen " " " " " " "	76		102 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
Oesterreich " " " " " " "	63 1/2		105 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
" " " " " " "	—		102 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
Ungarn " " " " " " "	94 1/2		241 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
Luxemburg " " " " " " "	100		69 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
Rußland " " " " " " "	91		149 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
Schweden " " " " " " "	100 1/2		166																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
Schweiz 4 1/2 Pz. Berner Staatsoblig.	101 1/2		141 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
N.-Amerika " " " " " " "	101 1/2		201																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
" " " " " " "	106 1/2		146 3/4																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
Belgien 4 Pz. Obligationen Frs.	—		236 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
Frankreich 5 " " Rente vollbz. Frs.	—		64 3/4																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
			103 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
			85 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
			85 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
<table border="0"> <tr> <td>5 Pz. Donau-Drau</td> <td>71 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " Franz-Josef-Prioritäten von 1873</td> <td>86 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " Kronpr. Rudolf-Prior. von 87.68</td> <td>83 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " " " " " " 1869</td> <td>81 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " Oester. Nordwestbahn-Prior. i. S.</td> <td>87 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " " " " " " Lit. B.</td> <td>86 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " " " " " " 200 fl.</td> <td>81 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " Ungarische Ostbahn-Prior. i. S.</td> <td>72 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " " " " " " Prior.</td> <td>88 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " " " " " " " "</td> <td>74 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " Oester. Süd-Lomb.-Prior. d. W.</td> <td>95 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " Oester. Süd-Lomb.-Prior. 1871</td> <td>53 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " Oester. Franz.-Staatsbahn v. 1874</td> <td>104</td> </tr> <tr> <td>5 " Oester. Franz.-Staatsb. I. — 8. Em.</td> <td>76 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " Livorner Prior. Lit. C, D und D2</td> <td>53 1/2</td> </tr> <tr> <td>4 1/2 " Rhein. Hypothekendarlehen-Pfandbriefe</td> <td>102</td> </tr> <tr> <td>4 " " " " " " "</td> <td>97 1/2</td> </tr> <tr> <td>6 Pz. Central-Pacific</td> <td>111 1/2</td> </tr> <tr> <td>6 " Süd-Pacific-Missouri 1868</td> <td>102 1/2</td> </tr> </table>	5 Pz. Donau-Drau	71 1/2	5 " Franz-Josef-Prioritäten von 1873	86 1/2	5 " Kronpr. Rudolf-Prior. von 87.68	83 1/2	5 " " " " " " 1869	81 1/2	5 " Oester. Nordwestbahn-Prior. i. S.	87 1/2	5 " " " " " " Lit. B.	86 1/2	5 " " " " " " 200 fl.	81 1/2	5 " Ungarische Ostbahn-Prior. i. S.	72 1/2	5 " " " " " " Prior.	88 1/2	5 " " " " " " " "	74 1/2	5 " Oester. Süd-Lomb.-Prior. d. W.	95 1/2	5 " Oester. Süd-Lomb.-Prior. 1871	53 1/2	5 " Oester. Franz.-Staatsbahn v. 1874	104	5 " Oester. Franz.-Staatsb. I. — 8. Em.	76 1/2	5 " Livorner Prior. Lit. C, D und D2	53 1/2	4 1/2 " Rhein. Hypothekendarlehen-Pfandbriefe	102	4 " " " " " " "	97 1/2	6 Pz. Central-Pacific	111 1/2	6 " Süd-Pacific-Missouri 1868	102 1/2	<table border="0"> <tr> <td>Ungarische Staatslooze</td> <td>100 fl.</td> <td>215</td> </tr> <tr> <td>St.-Raab-Gräzer 100-Zhaler-Looze</td> <td></td> <td>82 1/2</td> </tr> <tr> <td>3 Pz. Oldenburger 40-Zhaler-Looze</td> <td></td> <td>127 1/2</td> </tr> <tr> <td>Schwedische 10-Zhaler-Looze</td> <td></td> <td>51</td> </tr> <tr> <td>Weininger 7-fl.-Looze</td> <td></td> <td>86 1/2</td> </tr> <tr> <td>Finnländische 10-Zhaler-Looze</td> <td></td> <td>50,40</td> </tr> <tr> <td>Kurfürstliche 40-Zhaler-Looze</td> <td></td> <td>282,5</td> </tr> </table>	Ungarische Staatslooze	100 fl.	215	St.-Raab-Gräzer 100-Zhaler-Looze		82 1/2	3 Pz. Oldenburger 40-Zhaler-Looze		127 1/2	Schwedische 10-Zhaler-Looze		51	Weininger 7-fl.-Looze		86 1/2	Finnländische 10-Zhaler-Looze		50,40	Kurfürstliche 40-Zhaler-Looze		282,5																																																																																																																																																																																																																																																															
5 Pz. Donau-Drau	71 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
5 " Franz-Josef-Prioritäten von 1873	86 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
5 " Kronpr. Rudolf-Prior. von 87.68	83 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
5 " " " " " " 1869	81 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
5 " Oester. Nordwestbahn-Prior. i. S.	87 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
5 " " " " " " Lit. B.	86 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
5 " " " " " " 200 fl.	81 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
5 " Ungarische Ostbahn-Prior. i. S.	72 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
5 " " " " " " Prior.	88 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
5 " " " " " " " "	74 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
5 " Oester. Süd-Lomb.-Prior. d. W.	95 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
5 " Oester. Süd-Lomb.-Prior. 1871	53 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
5 " Oester. Franz.-Staatsbahn v. 1874	104																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
5 " Oester. Franz.-Staatsb. I. — 8. Em.	76 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
5 " Livorner Prior. Lit. C, D und D2	53 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
4 1/2 " Rhein. Hypothekendarlehen-Pfandbriefe	102																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
4 " " " " " " "	97 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
6 Pz. Central-Pacific	111 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
6 " Süd-Pacific-Missouri 1868	102 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
Ungarische Staatslooze	100 fl.	215																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
St.-Raab-Gräzer 100-Zhaler-Looze		82 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
3 Pz. Oldenburger 40-Zhaler-Looze		127 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
Schwedische 10-Zhaler-Looze		51																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
Weininger 7-fl.-Looze		86 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
Finnländische 10-Zhaler-Looze		50,40																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
Kurfürstliche 40-Zhaler-Looze		282,5																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
<table border="0"> <tr> <th>Wärsche Bant</th> <th>W.</th> <th>106 3/8</th> </tr> <tr> <td>Deutsche Vereinsbant</td> <td>350 fl.</td> <td>107 1/2</td> </tr> <tr> <td>Darmstädter Bant</td> <td>250 fl.</td> <td>148 3/4</td> </tr> <tr> <td>Oesterreichische Bant</td> <td></td> <td>716</td> </tr> <tr> <td> " " " " " " " " Credit d. W.</td> <td></td> <td>237 3/4</td> </tr> <tr> <td>Württembergische Vereinsbant</td> <td></td> <td>185 1/2</td> </tr> <tr> <td>Mitteldeutsche Creditbant</td> <td></td> <td>98 1/2</td> </tr> <tr> <td>Rheinische Creditbant</td> <td>200 fl.</td> <td>108 1/2</td> </tr> <tr> <td>Basler Bankverein</td> <td>500 fl.</td> <td>142 1/2</td> </tr> <tr> <td>Stuttgarter Bant in Liquid</td> <td></td> <td>88</td> </tr> <tr> <td>D. Reichs-Cont.</td> <td>140 fl.</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>Berliner Centralbant</td> <td></td> <td>133 1/2</td> </tr> <tr> <td>Deutsche Effekten- und Wechselbant</td> <td></td> <td>108 1/2</td> </tr> <tr> <td>Frankfurter Hypothekendarlehenbant</td> <td></td> <td>102 1/2</td> </tr> <tr> <td>4 1/2 Pz. pfälzische Ludwigsbahn</td> <td>500 fl.</td> <td>107 1/2</td> </tr> <tr> <td>4 1/2 " " pfälzische Warzbahn</td> <td>500 fl.</td> <td>107 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " " pfälzische Ludwigsbahn v. 1876</td> <td>500 fl.</td> <td>105 1/2</td> </tr> <tr> <td>4 1/2 " " pfälzische Nordbahn</td> <td>500 fl.</td> <td>102 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " " österr. Franz.-Staatsbahn d. W.</td> <td>200 fl.</td> <td>241 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " " österr. Süd-Lomb. d. W.</td> <td>200 fl.</td> <td>69 1/2</td> </tr> <tr> <td>Oesterreichische Nordwestbahn-Anleihe</td> <td>200 fl.</td> <td>149 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 Pz. Elisabeth-Eisenbahn</td> <td>200 fl.</td> <td>166</td> </tr> <tr> <td>5 " " " " " " " " " " " " " "</td> <td>200 fl.</td> <td>141 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " " " " " " " " " " " " " "</td> <td>200 fl.</td> <td>201</td> </tr> <tr> <td>5 " " " " " " " " " " " " " "</td> <td>200 fl.</td> <td>146 3/4</td> </tr> <tr> <td>Gal. Karl-Ludwig-Eisenbahn</td> <td>200 fl.</td> <td>236 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 Pz. Mähr. Grenzbahn-Prioritäten i. S.</td> <td>200 fl.</td> <td>64 3/4</td> </tr> <tr> <td>5 " " " " " " " " " " " " " "</td> <td>200 fl.</td> <td>103 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " " " " " " " " " " " " " "</td> <td>200 fl.</td> <td>85 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " " " " " " " " " " " " " "</td> <td>200 fl.</td> <td>85 1/2</td> </tr> <tr> <td>5 " " " " " " " " " " " " " "</td> <td>200 fl.</td> <td>85 1/2</td> </tr> </table>	Wärsche Bant	W.	106 3/8	Deutsche Vereinsbant	350 fl.	107 1/2	Darmstädter Bant	250 fl.	148 3/4	Oesterreichische Bant		716	" " " " " " " " Credit d. W.		237 3/4	Württembergische Vereinsbant		185 1/2	Mitteldeutsche Creditbant		98 1/2	Rheinische Creditbant	200 fl.	108 1/2	Basler Bankverein	500 fl.	142 1/2	Stuttgarter Bant in Liquid		88	D. Reichs-Cont.	140 fl.	—	Berliner Centralbant		133 1/2	Deutsche Effekten- und Wechselbant		108 1/2	Frankfurter Hypothekendarlehenbant		102 1/2	4 1/2 Pz. pfälzische Ludwigsbahn	500 fl.	107 1/2	4 1/2 " " pfälzische Warzbahn	500 fl.	107 1/2	5 " " pfälzische Ludwigsbahn v. 1876	500 fl.	105 1/2	4 1/2 " " pfälzische Nordbahn	500 fl.	102 1/2	5 " " österr. Franz.-Staatsbahn d. W.	200 fl.	241 1/2	5 " " österr. Süd-Lomb. d. W.	200 fl.	69 1/2	Oesterreichische Nordwestbahn-Anleihe	200 fl.	149 1/2	5 Pz. Elisabeth-Eisenbahn	200 fl.	166	5 " " " " " " " " " " " " " "	200 fl.	141 1/2	5 " " " " " " " " " " " " " "	200 fl.	201	5 " " " " " " " " " " " " " "	200 fl.	146 3/4	Gal. Karl-Ludwig-Eisenbahn	200 fl.	236 1/2	5 Pz. Mähr. Grenzbahn-Prioritäten i. S.	200 fl.	64 3/4	5 " " " " " " " " " " " " " "	200 fl.	103 1/2	5 " " " " " " " " " " " " " "	200 fl.	85 1/2	5 " " " " " " " " " " " " " "	200 fl.	85 1/2	5 " " " " " " " " " " " " " "	200 fl.	85 1/2	<table border="0"> <tr> <th>Bechsel-Kurs.</th> <th>zu Reichsm.</th> </tr> <tr> <td>Kurze Sicht.</td> <td>168,96</td> </tr> <tr> <td>Amsterdam 100 fl.</td> <td>80,80</td> </tr> <tr> <td>Antwerpen 100 fl.</td> <td>80,80</td> </tr> <tr> <td>Brüssel 100 fl.</td> <td>80,80</td> </tr> <tr> <td>London 10 Pfund St. 2 Pz.</td> <td>20,48</td> </tr> <tr> <td>Paris 100 Frs. 3 Pz.</td> <td>80,80</td> </tr> <tr> <td>Schweizer Plätze</td> <td>80,92</td> </tr> <tr> <td>Wien 100 fl. d. W. 4 1/2 Pz.</td> <td>173,05</td> </tr> </table>	Bechsel-Kurs.	zu Reichsm.	Kurze Sicht.	168,96	Amsterdam 100 fl.	80,80	Antwerpen 100 fl.	80,80	Brüssel 100 fl.	80,80	London 10 Pfund St. 2 Pz.	20,48	Paris 100 Frs. 3 Pz.	80,80	Schweizer Plätze	80,92	Wien 100 fl. d. W. 4 1/2 Pz.	173,05																																																																																																																																																																																																											
Wärsche Bant	W.	106 3/8																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
Deutsche Vereinsbant	350 fl.	107 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
Darmstädter Bant	250 fl.	148 3/4																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
Oesterreichische Bant		716																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
" " " " " " " " Credit d. W.		237 3/4																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
Württembergische Vereinsbant		185 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
Mitteldeutsche Creditbant		98 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
Rheinische Creditbant	200 fl.	108 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
Basler Bankverein	500 fl.	142 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
Stuttgarter Bant in Liquid		88																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
D. Reichs-Cont.	140 fl.	—																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
Berliner Centralbant		133 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
Deutsche Effekten- und Wechselbant		108 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
Frankfurter Hypothekendarlehenbant		102 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
4 1/2 Pz. pfälzische Ludwigsbahn	500 fl.	107 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
4 1/2 " " pfälzische Warzbahn	500 fl.	107 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
5 " " pfälzische Ludwigsbahn v. 1876	500 fl.	105 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
4 1/2 " " pfälzische Nordbahn	500 fl.	102 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
5 " " österr. Franz.-Staatsbahn d. W.	200 fl.	241 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
5 " " österr. Süd-Lomb. d. W.	200 fl.	69 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
Oesterreichische Nordwestbahn-Anleihe	200 fl.	149 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
5 Pz. Elisabeth-Eisenbahn	200 fl.	166																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
5 " " " " " " " " " " " " " "	200 fl.	141 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
5 " " " " " " " " " " " " " "	200 fl.	201																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
5 " " " " " " " " " " " " " "	200 fl.	146 3/4																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
Gal. Karl-Ludwig-Eisenbahn	200 fl.	236 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
5 Pz. Mähr. Grenzbahn-Prioritäten i. S.	200 fl.	64 3/4																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
5 " " " " " " " " " " " " " "	200 fl.	103 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
5 " " " " " " " " " " " " " "	200 fl.	85 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
5 " " " " " " " " " " " " " "	200 fl.	85 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
5 " " " " " " " " " " " " " "	200 fl.	85 1/2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
Bechsel-Kurs.	zu Reichsm.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
Kurze Sicht.	168,96																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
Amsterdam 100 fl.	80,80																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
Antwerpen 100 fl.	80,80																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
Brüssel 100 fl.	80,80																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
London 10 Pfund St. 2 Pz.	20,48																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
Paris 100 Frs. 3 Pz.	80,80																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
Schweizer Plätze	80,92																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
Wien 100 fl. d. W. 4 1/2 Pz.	173,05																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
<table border="0"> <tr> <th>Actien und Prioritäten.</th> <th>149</th> </tr> <tr> <td>Deutsche Reichsbant - Antheilscheine</td> <td></td> </tr> </table>	Actien und Prioritäten.	149	Deutsche Reichsbant - Antheilscheine		<table border="0"> <tr> <th>Gold und Silber.</th> <th>177,5</th> </tr> <tr> <td>Dufaten</td> <td>9, 58 — 63</td> </tr> <tr> <td>20-Frankenstücke</td> <td>18, 19 — 23</td> </tr> <tr> <td>Englische Sovereigns</td> <td>20, 38 — 42</td> </tr> <tr> <td>Russische Imperiales</td> <td>16, 74 — —</td> </tr> <tr> <td>Dollars in Gold</td> <td>4, 18 — 21</td> </tr> </table>	Gold und Silber.	177,5	Dufaten	9, 58 — 63	20-Frankenstücke	18, 19 — 23	Englische Sovereigns	20, 38 — 42	Russische Imperiales	16, 74 — —	Dollars in Gold	4, 18 — 21																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
Actien und Prioritäten.	149																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
Deutsche Reichsbant - Antheilscheine																																																																																																																																																																																																																																																																																																																											
Gold und Silber.	177,5																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
Dufaten	9, 58 — 63																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
20-Frankenstücke	18, 19 — 23																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
Englische Sovereigns	20, 38 — 42																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
Russische Imperiales	16, 74 — —																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
Dollars in Gold	4, 18 — 21																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
	<table border="0"> <tr> <th>Reichsbant-Disconto 4 1/2 %.</th> <th>313</th> </tr> <tr> <td>Frankfurter Bankdisconto 4 1/2 %.</td> <td></td> </tr> </table>	Reichsbant-Disconto 4 1/2 %.	313	Frankfurter Bankdisconto 4 1/2 %.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																							
Reichsbant-Disconto 4 1/2 %.	313																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
Frankfurter Bankdisconto 4 1/2 %.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																											

Druck und Verlag der Actiengesellschaft „Badenia“ in Karlsruhe: Heinrich Vogel, Director.